

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 59 (1941)
Heft: 181

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 5. August
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 5 août
1941

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 181

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie:
Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleze
(Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un
semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30
— Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des
annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
(Etranger: 65 cts)

N° 181

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
An die Gläubiger und Aktionäre der Bank in Ragaz in Bad Ragaz.
„Elektra“ Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität, Sarnen.
Société Immobilière de la Rue du Collège, Le Brassus.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss über die Warenumsatzsteuer.
Verfügung Nr. 3 Ko des KLA betreffend Kohlenrationierung und -verbrauch der indu-
striellen Grossverbraucher. Ordonnance n° 3 Ko de l'OGIT concernant le rationne-
ment et la consommation du charbon dans les grandes entreprises industrielles.
Canada: Modifications du tarif douanier.
Postcheckverkehr. Beiträite. Service des chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Spinnerei, Seilerwaren usw. — 1941. 31. Juli. Der Inhaber
der Firma **Werner Born**, mechanische Seilerei, in Langenthal (SHAB.
Nr. 55 vom 7. März 1929, Seite 479), hat die Natur des Geschäftes abge-
ändert in: Spinnerei, Bindfaden- und Seilerwarenfabrik.

Bureau Burgdorf

Leinenweberei, Jaucheschläuche. — 1. August. Die Firma
Ernst Schäfer, Leinenweberei und Jaucheschlauchhandel, in Biembach,
Gemeinde Hasle (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1934), ist infolge Aufgabe
des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bureau Thun

Velos. — 1. August. Inhaber der Firma **Ernst Schneider**, mit Sitz in
Thun, ist **Ernst Schneider**, von Spiez, in Thun. Velohandlung und Repara-
turen sowie Herstellung von Velobestandteilen. Schwäbischgasse 13.

Bureau Trachselwald

Bad, Wirtschaft. — 1. August. Die Einzelfirma **Hans Schär**, Bad
und Wirtschaft zum Hübnerbad, mit Sitz in Hüttwil (SHAB. Nr. 175 vom
29. Juli 1938, Seite 1699), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

Erwerbung und Verwertung von Patenten. — 1941. 31. Juli.
Galvanacor A.-G. (Galvanacor S.A.) (Galvanacor Ltd.), Aktiengesellschaft,
in Stans (SHAB. Nr. 301 vom 26. Dezember 1940, Seite 2396). An der
ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Juli 1941 wurde das
Grundkapital von Fr. 200,000 durch Ausgabe von 10 Aktien zu Fr. 1000
auf insgesamt Fr. 210,000 erhöht und zugleich die Vollbringung dieser
Erhöhung konstatiert. Das vollbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 210,000,
eingeteilt in 210 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden ent-
sprechend abgeändert.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Participations. — 1941. 1^{er} août. Selon procès-verbal dressé le
9 juillet 1941, l'assemblée générale de la société anonyme **Doron A.G.**,
participations, dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 24 mai 1940,
n° 119, page 965), a adopté de nouveaux statuts en harmonie avec le droit
nouveau. Les dispositions nouvelles intéressant les tiers sont les suivantes:
Le capital social est fixé à 100,000 fr., divisé en 500 actions de 200 fr.
chaque, au porteur, entièrement libéré. La société est administrée par un
conseil d'administration de 1 à 5 membres. Il est composé actuellement de
Hans Trümpy, président, Dr. Werner Hausheer et Dr. Waldo Riva, tous trois
déjà inscrits, lesquels engagent la société par leur signature collective.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1941. 29. Juli. **Wilhelm Moll-Lanz, Vertretungen**, in Solothurn
(SHAB. Nr. 278 vom 28. November 1931, Seite 2549). Der Inhaber ändert die
Firma ab in **Wilhelm Moll-Lanz**. Gleichzeitig wird die Natur des Geschäftes
wie folgt neu umschrieben: Vertretungen von Waren verschiedener Art,
Geschäftsbureau und Liegenschaftsvermittlung.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1941. 29. Juli. **Holbein-Verlag Aktiengesellschaft (Les Editions
Holbein Société Anonyme) (Holbein Publishing Company Limited)**, in
Basel (SHAB. Nr. 200 vom 27. August 1940, Seite 1555). Die General-
versammlung vom 22. Juli 1941 hat die Statuten revidiert. Das Aktien-
kapital von Fr. 10,000 wurde durch Ausgabe von 180 neuen Aktien auf
Fr. 100,000 erhöht, eingeteilt in 200 Namenaktien von Fr. 500. Es ist voll

einbezahlt, wovon Fr. 60,000 durch Verrechnung mit Forderungen gegen
die Gesellschaft. Es wurden 10 Genusscheine ausgegeben, mit Anteil am
Gewinn und am Liquidationserlös. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr
aus 1 bis 5 Mitgliedern. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt.
Hermann Hess, von Bern und Etzelkofen, in Biberist; Dr. Walter Vinassa,
von St. Gallen, in Bern, und Dr. Alexander Höchberg, von Beringen (Schaff-
hausen), in Basel. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. Werner von Arx.
Einzelprokura wurde erteilt an Susi Schaub, von und in Basel. Zu Pro-
kuristen mit Unterschrift zu zweien unter sich oder mit einem andern
Zeichnungsberechtigten wurden ernannt: Angelo Cesana und Walter Lierow,
beide von und in Basel.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1941. 30. Juli. **Appenzell-Ausserrodische Kantonalbank**, Staats-
anstalt, in Herisau (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1940, Seite 37). Die an
Ernst Menet erteilte Prokura ist erloschen. Neu ist Kollektivprokura erteilt
worden an Hans Blattner, von Ermatingen, in Herisau, welcher kollektiv
mit einem der übrigen Prokuristen zeichnet.

30. Juli. **Allgemeine Krankenkasse Herisau**, Genossenschaft, in
Herisau (SHAB. Nr. 154 vom 5. Juli 1934, Seite 1838). Die Unterschrift
des bisherigen Aktuars Karl Frehner, welcher aus dem Vorstand ausge-
schieden ist, ist erloschen. Als neuer Aktuar ist Ernst Züst, von und in
Herisau, in den Vorstand gewählt worden; er zeichnet kollektiv mit dem
Präsidenten Carl Keller.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1941. 12. Juli. Die **Starrfräsmaschinen A.-G. Rorschach (La Rigide
Société Anonyme Rorschach) (Rigid Limited Rorschach)**, Aktiengesellschaft,
mit bisherigem Sitz in Rorschach (SHAB. Nr. 94 vom 23. April 1940,
Seite 750), hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 5. Juli 1941
in Anpassung an das neue Recht ihre Statuten revidiert und die Firma abge-
ändert in **Starrfräsmaschinen A.-G. (La Rigide Société Anonyme) (Rigid
Limited)**. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Rorschacherberg verlegt.
Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb einer Maschinenfabrik zur Her-
stellung von Starrfräsmaschinen und Handel mit solchen. Sie ist berechtigt,
ihre Tätigkeit auch auf andere Zweige des Maschinenbaues und auf Her-
stellung von Werkzeugen auszudehnen. Sie kann alle mit dem Geschäfts-
zweck in Zusammenhang stehenden Geschäfte ausführen und sich an
andern Unternehmen der Maschinenindustrie beteiligen. Das Grundkapital
von Fr. 230,000 wurde auf Fr. 920,000 erhöht durch Erhöhung des Nenn-
wertes der 2300 Inhaberaktien von bisher Fr. 100 auf Fr. 400. Die Liberierung
erfolgte durch Entnahme von Fr. 690,000 aus der Sonderreserve. Das
Grundkapital von Fr. 920,000 ist voll einbezahlt. Die Mitteilungen an die
Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die gesetzlich vorge-
schriebenen Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Import, Export. — 30. Juli. **Otto Gmür Aktiengesellschaft**,
in Goldach (SHAB. Nr. 179 vom 2. August 1940, Seite 1402). Der bisherige
Präsident Dr. Alfons Gmür ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat
ausgeschieden. An seiner Stelle wurde zum Präsidenten gewählt das Ver-
waltungsratsmitglied Rolf Gmür, von Amden, in Rorschach. Seine Einzel-
unterschrift bleibt unverändert.

Staubsauger usw. — 30. Juli. **Suctus A.-G.**, in St. Gallen (SHAB.
Nr. 104 vom 6. Mai 1940, Seite 854). James Staudt ist aus dem Verwal-
tungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

31. Juli. **City-Seiden A.-G. (City-Soieries S.A.) (City Seteria S.A.)**,
in St. Gallen (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1940, Seite 46). Die Gesellschaft
ist gemäss Art. 86 HRegV. aufgelöst. Liquidator der **City-Seiden A.-G.**
in Liq. (**City-Soieries S.A. en liq.**) (**City-Seteria S.A. in liq.**) mit Einzel-
unterschrift ist das einzige Mitglied des Verwaltungsrates Charles Men-
delsohn, von St. Peterzell, in Barcelona.

31. Juli. Unter dem Namen **Personal-Fürsorge-Stiftung der Firma
Robert Halter A.-G.** ist mit Sitz in St. Gallen durch öffentliche Urkunde
vom 25. Juli 1941 eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet worden.
Sie bezweckt die Ausrichtung von finanziellen Beiträgen und Unterstüt-
zungen an das im Betriebe der **Robert Halter A.-G.** beschäftigte Perso-
nal (Angestellte und Arbeiter) bei Verdienstausschlag, Arbeitsunfähigkeit,
Krankheit oder sonstwie unverschuldeter Notlage. In besonderen Fällen
können auch ehemalige Angestellte oder Arbeiter oder deren Angehörige
mit Beiträgen bedacht werden. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stif-
tungsvorstand aus 3 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für
die Stiftung führt der Präsident kollektiv mit je einem weiteren Vorstands-
mitglied. Zurzeit gehören dem Stiftungsvorstand an: Robert Halter, von
Balgach, in St. Gallen, Präsident; Heinrich Rüdinger, von Krummenau, in
St. Gallen, und Dr. Robert Eberle jun., von St. Gallen und Wallenstadt, in
St. Gallen. Geschäftslokal: Heimstrasse 10.

Handel mit Holz usw. — 1. August. **Aktiengesellschaft
Braun & Co.**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Gossau (SHAB. Nr. 226 vom
26. September 1940, Seite 1734). Die Kollektivprokuren Oskar Braun jun.
und Philipp Hug sind erloschen. Die Kollektivprokura des August Braun
jun. wurde in Einzelunterschrift umgewandelt.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1941. 31. Juli. **Sporthotel Seehof & Pansenbahnhotel, Aktiengesellschaft**, in Davos-Dorf (SHAB. Nr. 301 vom 24. Dezember 1935, Seite 3157). Aus dem Verwaltungsrat ist Peter Oberrauch ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An seiner Stelle wurde in den Verwaltungsrat gewählt Martin Oberrauch-Naumann, von und in Davos. Als Präsident wurde der bisherige Vizepräsident Robert Bertsch bestellt und als Vizepräsident Hans Fopp, bisher Mitglied. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates.

31. Juli. **Società Finanziaria Immobiliare**, società anonima, in Grono (FUSC. del 9 febbraio 1937, n° 32, pagina 308). Enrico Biaggi non è più membro del consiglio di amministrazione; la sua firma è estinta. Quale nuovo membro del consiglio di amministrazione è stato nominato Otto Christen, da Olten, a Zurigo. Il nome del presidente D^{re} Leo Biaggi è modificato in Leo Biaggi de Blasys. La società è vincolata dalla firma individuale del presidente o dalla firma collettiva di due altri amministratori.

Aargau — Argovie — Argovia

1941. 31. Juli. **Darlehenskassenverein Schneisingen, Genossenschaft**, in Schneisingen (SHAB. Nr. 107 vom 9. Mai 1940, Seite 883). In der Generalversammlung vom 9. Februar 1941 wurde unter entsprechender Revision von § 1 der Statuten die Firma abgeändert in Darlehenskasse Schneisingen.

31. Juli. **Cigarrenfabrik Menziken, Genossenschaft**, in Menziken (SHAB. Nr. 88 vom 14. April 1938, Seite 851). In der Delegiertenversammlung vom 15. März 1941 wurden die Statuten revidiert zwecks Anpassung an das neue Obligationenrecht. Gegenüber den früher publizierten Tatsachen sind nur folgende Änderungen hervorzuheben: Die Firma wird nun auch in französischer Sprache geführt, lautend: *Fabrique de cigares Menziken*. Die Genossenschaft ist ein Genossenschaftsverband und bezweckt die rationelle Herstellung von Zigarren und andern Rauchwaren zu vorteilhaften Preisen und in guter Qualität zur Deckung des Bedarfs seiner Mitglieder. Sie kann sich an Unternehmungen verwandter Art beteiligen. Die Vertretung geschieht kollektiv durch zwei Zeichnungsberechtigte. Die Bekanntmachungen erfolgen in den von der Verwaltung hiezu bezeichneten Pressorganen, ferner durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, sofern das Gesetz dies vorschreibt. Als Publikationsorgane sind von der Verwaltung zurzeit bestimmt: der «Schweizerische Konsumverein» und «Le Coopérateur Suisse».

31. Juli. **Viehzuchtgenossenschaft Ittenthal, in Ittenthal** (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1922, Seite 55). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden Alfred Näf, Präsident, und Raimund Näf, Aktuar. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: Oskar Meier, als Präsident (bisher Vizepräsident), Edwin Grenacher, als Vizepräsident, und Franz Lütold, als Aktuar, alle von und in Ittenthal. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

31. Juli. Unter dem Namen **Krankenkassenstiftung der Aktiengesellschaft M. Bruggisser & Cie. Wohlen** besteht mit Sitz in Wohlen eine Stiftung. Die Stiftungsurkunde ist am 29. Juli 1941 errichtet worden. Die Stiftung bezweckt, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens die Krankenkassenprämien für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma zu bezahlen, die einer öffentlichen Krankenkasse beigetreten sind, so lange nicht eine Betriebskrankenkasse gegründet ist. Einziges Organ ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates: Präsident ist Traugott M. Bruggisser, von und in Wohlen. Mitglieder sind: Albert Giger, von Meienberg, in Waltenschwil, und Peter Michel, von und in Villmergen. Geschäftsdomizil: Bei der Firma Aktiengesellschaft M. Bruggisser & Co., in Wohlen.

Sägerei, Hoblerei usw. — 31. Juli. **Ernst Flückiger, Säge und Hoblerei**, in Schöffland (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juli 1935, Seite 1679). Die Firma ist infolge Ueberanges mit Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Flückiger & Aebi», in Schöffland, erloschen.

Ernst Flückiger, von Rüegsau, und Friedrich Aebi, von Wynigen, beide in Schöffland, sind unter der Firma **Flückiger & Aebi**, in Schöffland, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1941 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Ernst Flückiger», in Schöffland. Sägerei, Hoblerei, Zimmerei und Treppenbau. Dreistein.

31. Juli. Unter der Firma **Fuhrhalter- und Pferdebesitzerverband des Bezirks Zofingen** hat sich mit Sitz in Zofingen eine Genossenschaft gebildet. Die Statuten sind am 24. April 1941 festgelegt worden. Der Verband bezweckt die Wahrung und Förderung der gemeinschaftlichen beruflichen Interessen wie auch die Verfolgung nachgeannter Ziele: a) Einheitliche Stellungnahme und gemeinsames Vorgehen im Verkehr und bei Verhandlungen mit Behörden und Amtsstellen; b) Behandlung wichtiger, in das Fuhrhaltergewerbe einschlägiger Tagesfragen; c) Aufstellung und Durchführung einheitlicher Tarife; d) Bekämpfung jeder unlauteren Konkurrenz; e) Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter sich und mit andern gleichartigen Verbänden. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen schriftlich, Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Paul Wulschleger, von Lauwil, als Präsident, und Johann Gloor, von Birrwil, als Sekretär und Kassier, beide in Zofingen, führen Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Aarburgerstrasse 565.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Prodotti alimentari. — 1941. 30 luglio. La ditta **Salvatore Lachiusa**, in Lugano, prodotti alimentari, rappresentanze, depositi (FUSC. del 17 agosto 1937, n° 190, pag. 1906), viene cancellata d'ufficio essendo ultimata la procedura fallimentare.

Confezione. — 31 luglio. L'assemblea straordinaria del 22 luglio 1941 degli azionisti della società anonima **Confetto S.A.**, confezione, con sede in Bironico (FUSC. del 18 agosto 1934, n° 192, pag. 2321), ha riveduto gli statuti onde metterli in consonanza con le nuove disposizioni di legge. Le modificazioni statutarie che riguardano i terzi sono le seguenti: L'amministrazione è affidata ad un consiglio di amministrazione composto

da 1 a 8 membri, che attualmente sono: Francesco Greco, fu Giuseppe, da Lugano, in Bironico, nuovo presidente; Gaetano Guindani, fu Pietro, da Lugano, in Viganello; Guido Bianchi, fu Ernesto, da Vaeallo, in Chiasso, membri. La firma sociale è conferita individualmente al presidente del consiglio. Hanno cessato di far parte dello stesso: Giuseppe Greco, qdm. Francesco, defunto, e Luigi Marazzi, dimissionario; il loro diritto di firma viene di conseguenza cancellato. Organo per le pubblicazioni sociali, come di legge, è il Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il capitale sociale è interamente versato. Tutte le altre modificazioni statutarie non riguardano i terzi.

31 luglio. Compagnia di orologi **Nave S.A. (Compagnie de montres Nave S.A.)** (Nave Watch Co. Ltd.), società anonima con sede ad Arognio (FUSC. del 25 aprile 1941, n° 96, pag. 799). Attuale unico amministratore è Charles Jeanneret, da Le Locle, a St-Imier domiciliato, già membro del consiglio di amministrazione; egli firma ora individualmente. Gli altri membri Luigi Balestra e Giovanni Wulschleger hanno cessato di far parte del consiglio ed il loro diritto alla firma sociale viene cancellato. Procuratori con firma collettiva fra loro sono Marguerite von Arx, da Signau (Bern), domiciliata a St-Imier, e Mariette Bahier, da Lajoux (Bern), pure domiciliata a St-Imier.

Partecipazioni. — 31 luglio. **Parin S.A.**, partecipazioni industriali, società anonima con sede in Lugano (FUSC. del 14 gennaio 1935, n° 10, pag. 119). Ettore Soldati, defunto, ha cessato di essere amministratore della società ed il suo diritto alla firma sociale viene di conseguenza cancellato. Nuovo ed unico amministratore è Mario Rusca, da Agno, in Lugano, con diritto di firma individuale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1941. 9 juillet. La société anonyme **Gletschalung System Macdonald Aktiengesellschaft (Coffrages glissants Système Macdonald Société Anonyme)** (Casseforme scorrevoli Sistema Macdonald Società Anonima) (Sliding shuttering System Macdonald Limited), dont le siège est à Aigle (FOSC. du 1^{er} mai 1940 et 26 mars 1941), a modifié ses statuts. La seule modification intervenue intéressant les tiers est la suivante: Le capital social de 20,000 fr., divisé en 40 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées, a été porté à 50,000 fr. par l'émission de 60 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées par versement en espèces d'une somme de 7900 fr. par compensation d'une créance de 10,000 francs et par apports en nature de 12,100 fr. La « Société anonyme Macdonald Engineering & Co. Ltd. », à Chicago, selon convention en date du 13 juin 1941, fait apport de 121 appareils coffrages glissants de 100 fr. chacun, soit 12,100 fr., et de la créance de 10,000 fr. sus-indiquée, soit au total de 22,100 fr. En paiement de ces apports, il est remis à l'apporteur 50 actions entièrement libérées. Le solde de 2900 fr. est versé en espèces. Les publications s'adressant à des tiers seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le capital social est donc de 50,000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées.

Transports, taxis. — 29 juillet. Le chef de la raison sociale **Guido Garavaglia**, à Leysin-Village, est Guido Garavaglia, fils de Charles, originaire d'Italie, domicilié à Leysin-Village. Transports en tous genres et taxis. Le Bosquet, Place du Marché.

30 juillet. **Société des Forces motrices de l'Avançon**, société anonyme dont le siège est à Bex (FOSC. des 7 octobre 1937 et 10 octobre 1940). Le conseil d'administration a conféré la signature individuelle au directeur Arthur Wattenhofer, de Lachen (Schwyz), domicilié à Gryon. En outre, il a appelé aux fonctions de secrétaire du conseil d'administration, en remplacement de Louis-Charles Michaud, démissionnaire, Frédéric Forestier, de Cully et Lutry, domicilié à Bex. Le secrétaire engage la société en signant collectivement avec le président ou le vice-président du conseil d'administration. La signature de Louis-Charles Michaud est radiée.

Construction de bâtiments, etc. — 1^{er} août. La société **Ed. Cuénod S.A.**, à Genève (FOSC. du 5 février 1940, n° 29, page 236), inscrite au Registre du commerce de Genève le 27 novembre 1913, a constitué à Bex une succursale sous la même dénomination. La société a pour objet l'entreprise et l'exécution de tous travaux concernant la construction des bâtiments et le génie civil, et la reprise de la suite des affaires de la maison Ed. Cuénod, à Plainpalais-Genève, soit l'entreprise de terrassements, maçonnerie, béton armé, gypserie et peinture. La succursale s'occupera plus spécialement d'affaires dans la région de Bex et en Valais. Elle sera engagée par la signature individuelle du fondé de pouvoirs Jean-Etienne Cuénod, de Vevey et Corsier (Vaud), à Vandoeuvres. Bureaux: à Bex, Rue du Marché.

Bureau de Lausanne

28 juillet. 1941. **Société immobilière Villa Erskine**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 15 mars 1932). Par décision du 10 juin 1941, le Tribunal cantonal du canton de Vaud, autorité de surveillance en matière de registre du commerce, a ordonné la radiation d'office de cette société en application de l'art. 60 ORC.

Marchand-tailleur. — 28 juillet. Le chef de la maison **Madame O. Rota**, à Lausanne, est Ofelia-Gemma-Zaira Rota, née Santini, femme séparée de biens de Gustave-Léopold Rota, originaire d'Italie, à Lausanne, autorisée par son mari (art. 167 CC.). Marchand-tailleur. Avenue Ruchonnet 5.

Machines pour l'industrie graphique, etc. — 31 juillet. **FAG Société Anonyme (FAG Aktiengesellschaft) (FAG Limited)**, machines pour l'industrie graphique, etc., société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 4 juin 1940). L'assemblée générale extraordinaire du 23 juillet 1941 a pris acte de la libération du solde de 80% des 20 actions nominatives de 500 fr. chacune. Le capital est ainsi entièrement libéré. L'assemblée a décidé: 1^o d'augmenter le capital social de 10,000 fr. à 30,000 fr. par l'émission de 40 nouvelles actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées en compensation partielle de créance; 2^o de modifier les statuts. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est de 30,000 fr., divisé en 60 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées, savoir: par 10,000 fr. versés en espèces et par 20,000 fr. libérées en compensation partielle de créance. Les autres modifications n'intéressent pas les tiers et ne sont pas soumises à publication.

Participations. — 31 juillet. **Sadex S.A.**, participations, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 21 septembre 1936). L'assemblée générale extraordinaire du 17 juillet 1941 a pris acte de la démission

de l'administrateur-délégué Georges Lang dont la signature est radiée. Elle a nommé en qualité d'administrateur et de président du conseil Albert Perrin, de et à Lausanne. La société est engagée par la signature collective des administrateurs Henri Marcel et Adolphe Brack (inscrits) et Albert Perrin. La signature de Jeanne Lang née Garsons, fondée de pouvoirs, est radiée.

Produits de l'industrie textile, etc. — 31 juillet. Lana S.A. (Lana A.G.) (Lana Ltd.), produits de l'industrie textile, etc., société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 27 février 1939). L'assemblée générale extraordinaire du 30 juin 1941 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Ménuiserie, ébénisterie. — 1^{er} août. Alessandro Brossolasco, allié Giroud, originaire d'Italie, à Lausanne, et Georges-François Wyss, allié Guignet, de Wimmis (Bern), à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale A. Brossolasco & G. Wyss, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne, qui commence le 1^{er} août 1941. Entreprise de menuiserie et ébénisterie mécanique; travaux de bâtiments, agencements de magasins. Avenue de la Harpe 50.

Bureau du Sentier

26 juillet. La « Société immobilière de la rue du Collège », société anonyme, dont le siège social est au Brassus, commune du Chenit (FOSC. du 4 octobre 1928, n° 233), fait inscrire que, dans son assemblée générale du 19 juillet 1941, elle a décidé sa dissolution. La liquidation de la Société immobilière de la rue du Collège en liquidation sera effectuée par les administrateurs Léon Audemars et Casimir Meylan, désignés en qualité de liquidateurs.

Bureau de Vevey

31 juillet. La société anonyme Société The Majestic Palace Hôtel, ayant son siège social à Vevey (FOSC. du 17 août 1936, n° 191, page 1984), fait inscrire qu'elle a désigné en qualité d'administrateur-délégué, en remplacement de Léonce Aslangul, décédé, dont la signature est radiée, Raymond Gallauziaux, de nationalité française, domicilié à Paris, lequel engagera la société par sa signature individuelle.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

1941. 26 juillet. S.I.C. Société Industrielle du Caoutchouc (S.I.C. Industrielle Kautschuk-Gesellschaft) (S.I.C. Società Industriale della Gomma), société anonyme dont le siège est à Fleurier (FOSC. du 11 décembre 1940, n° 291, page 2299). Ernest-Léon Strittmatter, Fernand Blanc, Ernest Bemelmans et Ugo Cattania ne font plus partie du conseil d'administration. Ils sont remplacés par Max Studer, de Niederösch, à Neuchâtel. Le conseil d'administration est actuellement composé de René Sutter, président, déjà inscrit; Georges Borel, vice-président, déjà inscrit; Max Studer, secrétaire; et Jean Gressot, déjà inscrit. La signature sociale appartient au président ou au vice-président, signant collectivement avec le secrétaire.

Genève — Genève — Ginevra

1941. 29 juillet. Sous la dénomination Gestion et Contrôle S.A. et suivant actes authentiques du 24 juillet 1941, il a été constituée une société anonyme ayant son siège à Genève, dont le but est la gestion et l'administration de sociétés ainsi que tous contrôles, révisions, expertises, établissement de bilans et de déclarations fiscales, ainsi que, généralement, tous travaux fiduciaires. Le capital social est de 50,000 fr., entièrement libéré, divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société et les convocations ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou plusieurs membres. Emile Augier, de Bernex, à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale individuelle. Charles Vuille, soit Wille, de La Sagne (Neuchâtel), à Genève, a été nommé directeur, avec signature sociale individuelle. Bureaux de la société: Rue de la Corratierie n° 10.

Société immobilière. — 30 juillet. Société Anonyme Les Alpes Bellevue E., à Genève (FOSC. du 29 octobre 1935, page 2661). Les administrateurs William-Emile Rochat et Emile Cuénod, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs sont éteints. Bernard Naef (inscrit jusqu'ici comme président du conseil) reste seul administrateur et engagera dorénavant la société par sa signature individuelle. Adresse de la société: Rue de la Corratierie 18 (régie Bernard Naef & Cie).

Etudes de bétons armés, etc. — 30 juillet. Perrin et Tuscher, études de bétons armés, représentations industrielles et commerciales, matériaux de constructions, à Genève (FOSC. du 24 novembre 1934, page 3249). La société en nom collectif est déclarée dissoute depuis le 30 décembre 1940. Son actif et son passif sont repris par l'associé Louis Perrin, à Genève, lequel, n'exploitant actuellement qu'un bureau d'ingénieur, n'est pas soumis à l'inscription au registre du commerce. La société est radiée, sa liquidation étant terminée.

30 juillet. Société Immobilière Route de Troinex, N° 5, société anonyme à Veyrier (FOSC. du 12 février 1938, page 341). L'assemblée générale extraordinaire du 14 février 1941 a décidé la dissolution. La liquidation étant terminée, la société est radiée.

30 juillet. Sous la dénomination de Laboratoires Physico-Chimiques R. P. M. — S. à r. l. et aux termes d'acte authentique en date du 17 juillet 1941, il a été constituée une société à responsabilité limitée qui a son siège à Genève. Elle a pour objet la fabrication et le commerce de couleurs, vernis, produits chimiques, physico-chimiques et chimico-techniques, ainsi que l'étude et l'exploitation de brevets et procédés, création et participation à des entreprises ayant un rapport direct ou indirect avec son objet. Le capital social est fixé à 20,000 fr., entièrement libéré. Les associés sont: René-Paul Muller, de Unterkulm (Argovie), à Oberrieden (Zurich), pour une part sociale de 1000 fr., et Edmond-John Sallaz, de et à Genève, pour une part sociale de 19,000 fr. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. René-Paul Muller et Edmond-John Sallaz, ce dernier séparé de biens d'Alice-Marie née Nägele, ont été désignés en qualité de gérants, avec signature individuelle. Adresse: Corratierie 16, bureaux d'Edmond-John Sallaz.

31 juillet. Basset et Tronchet, Société d'exploitation du jeu de foot-ball de table « Hip-Hip », fabrication, vente et exploitation en Suisse du jeu de foot-ball de table « Hip-Hip », ainsi que la vente des licences pour

l'étranger, société en nom collectif, à Genève (FOSC. du 11 novembre 1932, page 2637). La société est dissoute. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée, suivant décision de l'autorité cantonale de surveillance du registre du commerce en date du 16 juillet 1941.

Administration de titres et valeurs, etc. — 31 juillet. Unève S. A. en liq. (Unève A.G. in liq.), à Genève (FOSC. du 16 janvier 1941, page 108). En remplacement de Hans-Jakob Keller et de Alwin Widmer, liquidateurs démissionnaires, dont les pouvoirs sont éteints, a été nommé seul liquidateur avec signature individuelle D^r Werner Kraft, de Brugg (Argovie) et Zurich, à Kilchberg (Zurich). L'adresse de la société en liquidation est transférée: Place de la Synagogue 1 (bureaux de la Société Bancaire de Genève).

31 juillet. Société Immobilière « Le Mont Vert », société anonyme à Genève (FOSC. du 2 juillet 1929, page 1384). L'administrateur et président du conseil Théodore Jacobi, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Le conseil d'administration reste composé de: Alfred Excoffier, nommé président, et Georges Duvernay, secrétaire (tous deux inscrits), lesquels signent collectivement. Adresse de la société: Rue du Rhône 42 (régie Roger Egger).

31 juillet. Cofisa, Compagnie Financière Holding, société anonyme à Genève (FOSC. du 5 décembre 1940, page 2255). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 29 juillet 1941, la société a décidé: 1° de diviser les 200 actions de 200 fr. chacune, au porteur, en 400 actions de 100 fr. chacune, au porteur, par l'échange d'une action ancienne contre deux actions nouvelles de 100 fr.; 2° de transformer les 600 actions de 100 fr. jusqu'ici nominatives, en actions au porteur. Le capital social, entièrement libéré, de 100,000 fr. est donc actuellement divisé en 1000 actions de 100 fr. chacune, au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence, ainsi que sur un autre point non soumis à publication.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

An die Gläubiger und Aktionäre der Bank in Ragaz in Bad Ragaz

Die eidgenössische Bankenkommision hat am 19. Juli 1941 dem Bundesgericht den Sanierungsplan der Bank in Ragaz in Bad Ragaz zur Durchführung des Genehmigungsverfahrens überwiesen.

Gemäss Art. 9 des Bundesratsbeschlusses vom 17. April 1936 über die Sanierung von Banken werden der Sanierungsplan, die Berichte der eidgenössischen Bankenkommision und der von dieser bestellten Aufsichtskommission, inklusive Bilanz per 31. Dezember 1940 mit Status der Aktiven und Passiven vom 1. August bis 30. August 1941, um 18 Uhr, am Hauptsitz der Bank in Ragaz, bei den Agenturen Maienfeld, Lenzheide und Poschiavo sowie bei der Bundesgerichtskanzlei in Lausanne zur Einsicht der Gläubiger und Aktionäre, die sich als solche ausweisen, angelegt; daselbst können auch Abzüge des Sanierungsplanes bezogen werden.

Während der Auflagefrist können die Gläubiger Einwendungen gegen den Sanierungsplan anbringen, und zwar entweder durch schriftlich begründete Eingabe an das Bundesgericht oder durch bloss eighändige Eintragung ihres Namens nebst Angabe von Natur (Nummer) und Betrag der Forderung in die an den genannten Stellen hierfür aufliegenden Listen. (Es bleibt vorbehalten, von Gläubigern aus Inhabertiteln später allfälliger Deposition zu verlangen.) Gläubiger, welche keine solchen Einwendungen erheben, werden gemäss Art. 11 des erwähnten Bundesratsbeschlusses und Art. 54 der bundesrätlichen Vollziehungsverordnung vom 26. Februar 1935 zum Bankengesetz als dem Sanierungsplan zustimmend angesehen.

Ebenfalls während der Auflagefrist können die Aktionäre entweder durch schriftliche Eingabe an das Bundesgericht oder durch bloss eighändige Eintragung ihres Namens und der Nummern ihrer Aktien in die an den genannten Stellen hierfür aufliegenden Listen die Einberufung einer Generalversammlung zur Beschlussfassung über die vom Sanierungsplan vorgesehene Abschreibung der Aktien begehren. (Es bleibt vorbehalten, allfälliger später die Deposition der betreffenden Aktientitel zu verlangen.) Einem solchen Begehren kann nur Folge gegeben werden, wenn die Aktien der Aktionäre, die es stellen, mindestens einen Drittel des bestehenden Grundkapitals ausmachen; andernfalls gelten die bezüglichlichen Bestimmungen des Sanierungsplanes gemäss Art. 10 des Bundesratsbeschlusses vom 17. April 1936 über die Sanierung von Banken als von den Aktionären stillschweigend angenommen. (A. A. 169^a)

Lausanne, den 25. Juli 1941.

Der Instruktionsrichter des Bundesgerichtes:
LEUCH.

„Elektra“ Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität, Sarnen

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft, vom 30. Juli 1941, hat die Herabsetzung des Stammaktien- und Prioritätsaktienkapitals auf je Fr. 6,000,000 durch Abstempelung der Aktien auf je Fr. 200 nominell beschlossen.

Die Gläubiger unserer Gesellschaft können gemäss Art. 733 OR. binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen zur Befriedigung oder Sicherstellung am Sitze unserer Gesellschaft in Sarnen anmelden. (A. A. 175^a)

Sarnen, den 31. Juli 1941.

Der Verwaltungsrat.

Société immobilière de la Rue du Collège, Le Brassus

Liquidation et appel aux créanciers, conformément aux art. 742 et 745 CO.

Troisième publication.

Dans son assemblée du 19 juillet 1941, la Société immobilière de la Rue du Collège, S. A., au Brassus, a décidé sa dissolution. Les créanciers peuvent faire valoir leurs droits dans le délai d'une année dès ce jour. (A. A. 172^a)

Le Sentier, 28 juillet 1941.

G. Giroud, Notaire.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss über die Warenumsatzsteuer

(Vom 29. Juli 1941)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Art. 3 des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität,

in Ausführung seines Beschlusses vom 30. April 1940 über Massnahmen zur Tilgung der ausserordentlichen Wehraufwendungen und zur Ordnung des Finanzhaushaltes des Bundes, beschliesst:

Einleitung. Art. 1. Zum Zwecke der Tilgung und Verzinsung der Ausgaben zu Lasten der bis Ende 1940 bewilligten ausserordentlichen Kredite für die Verstärkung der Landesverteidigung und der Kosten des Aktivdienstes erhebt der Bund in den Jahren 1941 bis 1945 nach Massgabe dieses Beschlusses eine Warenumsatzsteuer.

Art. 2. Die Warenumsatzsteuer umfasst:

1. eine Steuer auf dem Warenumsatz im Inland (Art. 4 bis 43);
2. eine Steuer auf der Wareneinfuhr (Art. 44 bis 53).

Art. 3. Bezahlte Warenumsatzsteuerbeträge sind bei der Veranlagung für eidgenössische und kantonale direkte Steuern als geschäftsmässig begründete Unkosten anzuerkennen und dürfen nicht als Bestandteil des reinen Einkommens, Erwerbes oder Ertrages belastet werden.

Erster Teil

Steuer auf dem Warenumsatz im Inland

I. Behörden. Art. 4. Die eidgenössische Steuerverwaltung trifft unter der Aufsicht des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements die für die Erhebung der Steuer auf dem Warenumsatz im Inland erforderlichen Anordnungen und Entscheidungen, soweit diese nicht nach diesem Beschlusse dem eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement vorbehalten sind.

Sie ist insbesondere befugt, über die für die Feststellung der Steuerpflicht oder für die Steuerberechnung erheblichen Tatsachen kostenfrei alle erforderlichen Auskünfte, Nachweise und Belege zu verlangen:

- a) von den Steuerpflichtigen sowie von Personen und Gesellschaften, die als Steuerpflichtige in Betracht fallen können;
- b) von den Personen und Gesellschaften, die von Steuerpflichtigen oder mutmasslich Steuerpflichtigen Waren bezogen oder welche Steuerpflichtige oder mutmasslich Steuerpflichtige mit Waren beliefert haben;
- c) von den Verwaltungs- und Gerichtsbehörden des Bundes, der Kantone und Gemeinden, sofern sich die festzustellenden Tatsachen aus amtlichen Registern oder aus sonstigen amtlichen Akten ergeben.

Art. 5. Die eidgenössische Steuerverwaltung trifft innerhalb des Bereiches ihrer Befugnisse eine Entscheidung, wenn ein Steuerpflichtiger oder ein für die Erfüllung der Steuerpflicht Mit haftender:

- a) für einen bestimmten Fall die amtliche Feststellung des Bestehens oder des Umfanges der Steuerpflicht oder des anwendbaren Steuersatzes beantragt;
- b) die im Anmelde-, Abrechnungs-, Zahlungs- oder Kontrollverfahren erfolgenden Beanstandungen nicht anerkennt, der Aufforderung zur Erfüllung seiner Steuerpflicht nicht nachkommt oder wegen Verletzung der Steuerpflicht belangt wird;
- c) die Eintragung oder Streichung im Grossistenregister anfechtet.

Die Entscheidungen werden mit eingeschriebenem Briefe eröffnet. Sie enthalten eine Begründung und einen Hinweis auf das Einsprache- oder Beschwerderecht.

Art. 6. Gegen die Entscheide der eidgenössischen Steuerverwaltung kann binnen 30 Tagen seit der Eröffnung Einsprache erhoben werden. Die Einsprache ist schriftlich bei der eidgenössischen Steuerverwaltung einzureichen und unter Angabe der Beweismittel zu begründen. Angerufene Urkunden, die sich im Besitze des Einsprechers befinden, sind der Einsprache im Original oder in beglaubigter Abschrift beizulegen; über die Art der Vorlage von Geschäftsbüchern entscheidet die eidgenössische Steuerverwaltung.

Wird die Einsprache abgewiesen, so sind die Kosten des Einspracheverfahrens dem Einsprecher aufzuerlegen. Im Falle teilweiser Gutheissung hat eine verhältnismässige Kostenaufgabe zu erfolgen.

Gegen die Einspracheentscheide der eidgenössischen Steuerverwaltung ist die Verwaltungsgerichtsbeschwerde nach Massgabe des Bundesgesetzes über die eidgenössische Verwaltungs- und Disziplinarrechtspflege zulässig.

Art. 7. Die Beamten und Angestellten der eidgenössischen Steuerverwaltung haben über die Tatsachen, die ihnen bei der Ausübung ihres Amtes bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren.

Vorbehalten bleibt die Befugnis der eidgenössischen Steuerverwaltung, andern Amtsstellen des Bundes und den Steuerbehörden der Kantone für amtliche Zwecke Auskünfte zu erteilen.

II. Steuerpflicht. Art. 8. Steuerpflichtig ist:

- a) wer als Grossist (Art. 9) im Inland Waren liefert (Art. 15);
- b) wer, ohne Grossist zu sein, während einer Steuerperiode (Art. 21) insgesamt für mehr als 2500 Franken Erzeugnisse der inländischen Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Weinbau, Gärtnerei, Fischzucht, Fischerei, Jagd, Gewinnung mineralischer und metallischer Rohstoffe usw.) von Lieferanten bezieht, die nicht Grossisten sind.

Als Inland gilt das Zollinland. Dieses umfasst das Gebiet der Schweiz mit den Zollanschlussgebieten¹⁾, aber ohne die Zollfreibezirke (Zollfreilager und Zollfreihäfen) und ohne die Zollausschlussgebiete²⁾.

Der Steuerpflicht unterstehen auch öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten, bei denen die Voraussetzungen von Abs. 1, lit. a oder b, erfüllt sind.

Rechtsgeschäfte, die dazu bestimmt sind, die Steuerpflicht oder die Steuerleistung im Einzelfalle zu umgehen, üben keine steuerrechtlichen Wirkungen aus.

Art. 9. Als Grossist gilt unter Vorbehalt von Art. 11:

- a) der Händler (Art. 10, Abs. 1), welcher jährlich (Abs. 2 und 3) im Inlande für mehr als 35,000 Franken Waren liefert oder im Eigenverbrauch (Art. 16) verwendet, sofern mehr als die Hälfte seines gesamten inländischen Warenumsatzes auf Engroslieferungen (Art. 15, Abs. 3) entfällt;
- b) der Hersteller (Art. 10, Abs. 2 und 3) von Waren, welcher jährlich im Inlande für mehr als 35,000 Franken Waren liefert oder im Eigenverbrauch verwendet, gleichgültig, ob es sich um selbst hergestellte oder um ohne weitere Verarbeitung oder Bearbeitung weiterveräusserte Waren handelt;
- c) der Händler oder Hersteller, welcher, ohne dass bei ihm die Voraussetzungen von lit. a oder b zutreffen, sich freiwillig als Grossist registrieren liess (Art. 31).

Für die Feststellung der Steuerpflicht nach Abs. 1, lit. a und b, ist massgebend der Gesamtbetrag der Entgelte, die der Händler oder Hersteller während des letzten der Steuerperiode (Art. 21) vorangegangenen Kalenderjahres für im Inland ausgeführte Warenlieferungen (Art. 15) vereinnahmt hat, zuzüglich des Wertes der während des nämlichen Jahres vom Händler oder Hersteller im Eigenverbrauch verwendeten Waren. Nach Art. 14, Abs. 1, lit. b, von der Steuer befreite Umsätze sind mitzubetrachtenden.

Bestand der Geschäftsbetrieb nicht während des ganzen der Steuerperiode vorangegangenen Kalenderjahres, so sind die erzielten Entgelte und die Werte der im Eigenverbrauch verwendeten Waren nach dem Verhältnis der Geschäftsdauer auf ein volles Jahr umzurechnen. Wird der Geschäftsbetrieb neu eröffnet, so gilt sein Inhaber als Grossist, wenn nach den Umständen anzunehmen ist, dass der im laufenden Kalenderjahr erzielte Umsatz, auf ein volles Jahr umgerechnet, den Betrag von 35,000 Franken übersteigen wird.

Art. 10. Als Händler gilt, wer gewerbmässig Waren erwirbt, um sie ohne weitere Verarbeitung oder Bearbeitung wieder zu veräussern. Als weitere Verarbeitung oder Bearbeitung im Sinne dieser Bestimmung sind nicht anzusehen die blosse Kennzeichnung, Umpackung oder Umfüllung von Waren.

Als Hersteller gilt, wer gewerbmässig Waren herstellt oder im Lohn (auf Grund eines Dienstvertrages, Auftrages oder dergleichen) herstellen lässt. Als Herstellung gilt jede Verarbeitung, Bearbeitung, Zusammensetzung, Instandstellung, Veredlung oder sonstige Umgestaltung von Waren.

Wer sich sowohl mit dem Wiederverkauf als auch mit der Herstellung von Waren befasst, gilt als Hersteller, wenn von seinen jährlichen Lieferungen (Art. 9, Abs. 2 und 3) einschliesslich der nach Art. 14, Abs. 1, lit. b, steuerfreien Lieferungen mehr als 25 Prozent auf Waren entfallen, die er selbst hergestellt hat oder im Lohn herstellen liess.

Art. 11. Es gelten, auch wenn bei ihnen die Voraussetzungen von Art. 9 zutreffen, nicht als Grossisten:

- a) Landwirte, Forstwirte, Gärtner und Weinbauern, die ausschliesslich Erzeugnisse des von ihnen selbst bebauten Bodens oder selbst gezüchtetes Vieh oder Geflügel liefern, das ausschliesslich oder vorwiegend mit Erzeugnissen des selbst bebauten Bodens aufgezogen worden ist;
- b) Gastwirte, die sich ausschliesslich mit gastgewerblichen Leistungen (Bewirtung und Beherbergung) befassen;
- c) öffentliche und private Anstaltsbetriebe, deren Warenverbrauch ausschliesslich der Verpflegung und Beherbergung ihrer Insassen dient.

Vorbehalten bleibt die Steuerpflicht nach Art. 8, Abs. 1, lit. b.

Art. 12. Stirbt der Steuerpflichtige, so haben die Erben persönlich und solidarisch für die Erfüllung der Verpflichtungen aus diesem Beschlusse einzustehen.

Löst sich eine juristische Person oder eine Handelsgesellschaft ohne juristische Persönlichkeit auf, so haften die Liquidatoren und die unbeschränkt haftenden Teilhaber persönlich und solidarisch dafür, dass aus dem Liquidationserlös die verfallenen und die während der Liquidation fällig werdenden Steuerbeträge vorweg bezahlt werden.

Überträgt eine juristische Person Aktiven und Passiven auf eine andere juristische Person, so ist die von ihr geschuldete Steuer von der übernehmenden juristischen Person zu entrichten.

Die Erben haften bis zur Höhe ihrer Erbteile, die unbeschränkt haftenden Gesellschafter im Rahmen ihrer Haftbarkeit für die Schulden der Gesellschaft und die Liquidatoren bis zur Höhe des Liquidationserlöses.

III. Gegenstand der Steuer. Art. 13. Der Steuer unterliegen unter Vorbehalt von Art. 14 folgende Umsätze:

- a) die Lieferung im Inlande (Art. 15) und der Eigenverbrauch (Art. 16) von Waren durch Grossisten;
- b) der Bezug von Erzeugnissen der inländischen Urproduktion unter den in Art. 8, Abs. 1, lit. b, umschriebenen Voraussetzungen.

Der Besteuerung unterliegen auch die Lieferungen des Grossisten im Liquidationsverfahren, im Konkurs oder anlässlich eines Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung.

Art. 14. Von der Steuer sind befreit:

- a) die Lieferung von Waren an Grossisten, sofern die Waren für den Wiederverkauf oder als Werkstoffe (Art. 18) für die Herstellung (Art. 10, Abs. 2) von Waren bezogen werden;
- b) die Lieferung, der Eigenverbrauch und der Bezug von Gas (Kochgas in eingebauten Erdübertragungsleitungen), Wasser (gewöhnliches Wasser in eingebauten Erdübertragungsleitungen), Elektrizität (elektrischer Strom in feststehenden Übertragungsleitungen), Getreide (einschliesslich Mais und Reis), Getreidemehl- und -griess, Kartoffeln, Brot, Kochsalz, frischer Milch, Zeitungen und Zeitschriften;
- c) der Bezug von Erzeugnissen der inländischen Urproduktion durch die schweizerische Militärverwaltung und die schweizerische Armee bei Lieferanten, die nicht Grossisten sind.

Die Befreiung nach Abs. 1, lit. a, greift nur dann Platz, wenn der Warenbezüger dem Lieferanten eine schriftliche Erklärung darüber ausstellt, dass und unter welcher Nummer er im amtlichen Verzeichnis der Steuerpflichtigen registriert worden ist, und dass er die Waren für den Wiederverkauf oder als Werkstoff für die Herstellung von Waren beziehe oder sie im Falle ihrer Verwendung zum Eigenverbrauch (Art. 16) versteuern werde.

Die Erklärung kann mit einem von der eidgenössischen Steuerverwaltung aufgestellten Formular auch mit Wirkung für je ein Kalenderjahr abgegeben werden, wenn nach den Verhältnissen ausschliesslich nach Abs. 1, lit. a, steuerfreie Lieferungen in Frage kommen. Ueber solche Erklärungen hat der sie ausstellende Grossist ein Verzeichnis anzulegen und zur Verfügung der eidgenössischen Steuerverwaltung zu halten. Erklärungen dieser Art sind zu widerrufen, sobald ihre Voraussetzungen dahin gefallen sind. Muss der Lieferant nach den Verhältnissen annehmen, dass die Voraussetzungen, auf denen die Erklärung beruht, nicht mehr zutreffen, so befreit ihn ein fehlender Widerruf nicht von der Pflicht zur Steuerentrichtung.

Art. 15. Eine Lieferung im Inlande liegt vor, wenn der Abnehmer oder an dessen Stelle ein Dritter inländisch gesetzt wird, im eigenen Namen über eine Ware verfügen, die sich im Zeitpunkt der Verschaffung der Verfügungsmacht im Inlande befindet.

Als Lieferung gilt auch die Ablieferung der auf Grund eines Werkvertrages oder Auftrages hergestellten Ware.

Als Engroslieferung gilt die Lieferung von Waren zum Wiederverkauf oder als Werkstoff (Art. 18) für die Herstellung (Art. 10, Abs. 2) von Waren.

Beim Kommissionsgeschäft (Art. 425 OR.) liegt zwischen dem Kommittenten und dem Kommissionär eine Lieferung vor. Bei der Verkaufskommission gilt der Kommittent, bei der Einkaufskommission der Kommissionär als Lieferant.

Art. 16. Eigenverbrauch liegt vor, wenn der Grossist Waren, die er nach Art. 14, Abs. 1, lit. a, oder nach Art. 48, lit. a, steuerfrei bezogen oder die er in seinem Geschäftsbetrieb selbst hergestellt hat, anders als zum Wiederverkauf oder als Werkstoff (Art. 18) für die Herstellung (Art. 10, Abs. 2) von Waren verwendet.

Art. 17. Als Ware gilt, was Gegenstand eines Fahrniskaufes (Art. 187 OR.) oder eines Energielieferungsvertrages sein kann. Ausgenommen sind, solange sie als solche verwendet werden, Wertpapiere, Banknoten, Papiergeld, Geldsorten, Lotterielose und inländische amtliche Wertzeichen.

Art. 18. Als Werkstoff für die Herstellung (Art. 10, Abs. 2) von Waren gelten ausser den Rohstoffen und Zwischenenergieerzeugnissen, die in die hergestellte Ware übergehen oder die bei der Warenherstellung abfallen, auch die Stoffe, welche für die Energieerzeugung oder für ähnliche Zwecke bei der Herstellung von Waren aufgebraucht werden (Kohle, Schmier- und Schleifmittel u. dgl.). Nicht als Werkstoff im Sinne dieser Bestimmung gelten die zur Warenherzeugung gebrauchten, wiederholt oder dauernd verwendbaren Gegenstände (Maschinen, Werkzeuge u. dgl.).

IV. Berechnung der Steuer. Art. 19. Die Steuer beträgt:

- 2% bei Detaillieferungen (Abs. 2);
- 2½% bei Engroslieferungen (Art. 15, Abs. 3) und beim Eigenverbrauch (Art. 16) der vom eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement bezeichneten Lebensmittel und Waren des allgemeinen täglichen Bedarfs (Art. 54, Abs. 2, lit. e);
- 3% bei den sonstigen Engroslieferungen, beim Eigenverbrauch von nicht nach lit. b steuerbaren Waren und beim Bezug von Erzeugnissen der inländischen Urproduktion (Art. 8, Abs. 1, lit. b).

Als Detaillieferungen gelten alle Lieferungen, auf welche die Voraussetzungen von Art. 15, Abs. 3, nicht zutreffen.

Art. 20. Die Steuer wird berechnet:

- bei Lieferungen (Art. 15) von der Summe der während der Steuerperiode (Art. 21) vereinnahmten Entgelte;
- beim Eigenverbrauch (Art. 16) vom Wert der während der Steuerperiode zum Eigenverbrauch verwendeten Waren, gemessen an dem Preis, der für Waren gleicher oder ähnlicher Art am Ort und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern bezahlt wurde;
- beim Bezug von Erzeugnissen der inländischen Urproduktion (Art. 13, Abs. 1, lit. b) von der Summe der während der Steuerperiode vom Bezüger vergüteten Entgelte.

Werden vereinnahmte Entgelte zurückvergütet (Rückerstattung wegen Rückgängigmachung der Lieferung, nachträglich gewährte Rabatte, Rückvergütungen u. dgl.), so kann der dafür entrichtete Steuerbetrag von der Steuer in Abzug gebracht werden, die für die Steuerperiode geschuldet ist, in der die Rückvergütung erfolgte.

Der Steuerpflichtige kann beantragen, dass die Steuer nicht nach den vereinnahmten, sondern nach den vereinbarten Entgelten berechnet wird. Die eidgenössische Steuerverwaltung setzt die Bedingungen fest, welche der Steuerpflichtige einzuhalten hat. Diese sind so zu gestalten, dass der Steuerpflichtige in bezug auf die Steuerleistung weder begünstigt noch benachteiligt wird.

Art. 21. Steuerperiode ist das Kalendervierteljahr.

Art. 22. Zum Entgelt gehört alles, was der Lieferant oder an seiner Stelle ein Dritter als Gegenleistung für die Ware erhält. Wird in Erfüllung eines Werkvertrages geliefert (Art. 15, Abs. 2), so gehört der Werklohn auch dann zum Entgelt, wenn er gesondert in Rechnung gestellt wird. Wird eine Ware zur Herstellung von Bauwerken verwendet, so bemisst sich das steuerbare Entgelt nach dem Wert der Ware im Zeitpunkt ihrer Verbindung mit dem Grund und Boden oder mit dem Gebäude.

Vom Entgelt können abgezogen werden:

- die Auslagen für die Beförderung und Versicherung der Waren, sofern sie vom Lieferant gesondert in Rechnung gestellt werden;
- die Kosten der Warenumschliessung, wenn der Lieferant diese zurücknimmt und das Entgelt um den darauf entfallenden Teil herabsetzt.

Beim Tausch von Waren gilt der Wert jeder Ware als Entgelt für die andere Ware, bei der Hingabe an Zahlungsstatt der Betrag, der durch die Warenhingabe ausgeglichen wird.

Wenn Wechsel, Checks oder Anweisungen an Zahlung genommen werden, so gilt als Entgelt der Wert, der bei ihrer Einlösung oder Weitergabe erzielt wird. Das Entgelt gilt als im Zeitpunkt der Einlösung oder Weitergabe vereinnahmt.

Art. 23. Der Grossist, der Waren für den Wiederverkauf oder als Werkstoffe für die Herstellung von Waren aus dem Auslande bezogen hat, kann die von ihm selber während der Steuerperiode für solche Sendungen nachgewiesermassen entrichtete Steuer auf der Wareneinfuhr (Art. 44 bis 53) von der nach Art. 19 bis 22 berechneten Steuer auf dem Warenumsatz im Inland in Abzug bringen.

V. Entziehung der Steuer. Art. 24. Die Steuer verfällt:

- bei Lieferungen mit der Vereinnahmung des Entgeltes. Besteht das Entgelt in einer an Zahlungsstatt oder zahlungshalber erbrachten Leistung, so gilt es mit deren Annahme als vereinnahmt;
- beim Bezug von Erzeugnissen der inländischen Urproduktion mit dem Empfang der Ware;
- beim Eigenverbrauch im Zeitpunkt, in dem über die Ware im Sinne von Art. 16 verfügt wird.

Art. 25. Ueber die Steuer wird auf Grund von Aufstellungen abgerechnet, die der Steuerpflichtige nach einem von der eidgenössischen Steuerverwaltung aufzustellenden Formular unaufgefordert innert 30 Tagen nach Ablauf der Steuerperiode (Art. 21) der eidgenössischen Steuerverwaltung einzureichen hat.

Die Abrechnung ist auch dann einzureichen, wenn der Geschäftsbetrieb erst nach Beginn der Steuerperiode eröffnet oder vor Ablauf der Steuerperiode eingestellt wurde oder wenn während der Steuerperiode nur Liquidationshandlungen vorgenommen wurden.

Art. 26. Gleichzeitig mit der Abrechnung (Art. 25) ist der für die Steuerperiode geschuldete Steuerbetrag an die eidgenössische Steuerverwaltung einzubezahlen.

Bei verspäteter Einzahlung wird ein Verzugszins geschuldet. Der Zinssatz wird vom eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement festgesetzt.

Art. 27. Leistet ein Steuerpflichtiger die geschuldeten Zahlungen nicht innert der vorgeschriebenen Fristen oder erscheint der Steueranspruch aus andern Gründen als gefährdet, so kann die eidgenössische Steuerverwaltung Sicherstellung verlangen.

Die Vorschriften der Art. 118 bis 121 des Bundesratsbeschlusses über die Erhebung einer Wehrsteuer finden sinngemäss Anwendung. An Stelle der kantonalen Wehrsteuerverwaltung handelt die eidgenössische Steuerverwaltung.

Bei wiederholtem Zahlungsverzug kann die eidgenössische Steuerverwaltung den Pflichtigen dazu verhalten, die Steuern künftig monatlich oder halbmönatlich zu entrichten.

Art. 28. Die Steuer verjährt fünf Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem sie fällig geworden ist (Art. 24). Der Lauf der Verjährungsfrist wird durch jede Einforderungshandlung unterbrochen; er ruht, solange der Pflichtige in der Schweiz nicht betrieben werden kann.

Art. 29. Die Ueberwälzung der Steuer bleibt der privatrechtlichen Vereinbarung zwischen den Lieferanten und ihren Abnehmern vorbehalten.

Wird nichts anderes abgemacht, so gilt als vereinbart, dass die Warenumsatzsteuer bei Detaillieferungen im Entgelt eingeschlossen ist und bei Engroslieferungen dem Abnehmer der Waren neben dem Entgelt anzurechnen werden kann.

Vorbehalten bleiben die vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement aufzustellenden Grundsätze über die Berücksichtigung der Warenumsatzsteuerbelastung beim Erlass von Preisvorschriften.

VI. An- und Abmeldung, Buchführung und Kontrolle.

Art. 30. Wer Grossist im Sinne von Art. 9 ist, hat sich bei der eidgenössischen Steuerverwaltung schriftlich anzumelden. In der Anmeldung sind der Name oder die Firma und die Adresse sowie die Höhe der jährlichen inländischen Lieferungen (Art. 9, Abs. 2 und 3) getrennt nach Engros- und Detaillieferungen anzugeben. Die Anmeldung ist, wenn die Voraussetzungen von Art. 9 schon vor dem Inkrafttreten dieses Beschlusses bestanden, bis spätestens zum 31. August 1941, sonst innert 15 Tagen nach Eintritt der Voraussetzungen zu erstatten.

Wer, ohne Grossist zu sein, während einer Steuerperiode insgesamt für mehr als 2500 Franken Erzeugnisse der inländischen Urproduktion von Lieferanten bezogen hat, die nicht Grossisten sind (Art. 8, Abs. 1, lit. b), hat sich bei der eidgenössischen Steuerverwaltung innert 15 Tagen nach Ablauf der Steuerperiode, in welcher die Voraussetzungen der Steuerpflicht erstmals eingetreten sind, schriftlich anzumelden. In der Anmeldung sind der Name oder die Firma und die genaue Adresse des Steuerpflichtigen sowie die Höhe der steuerbaren Warenbezüge während der Steuerperiode anzugeben.

Art. 31. Händler oder Hersteller, welche, ohne dass bei ihnen die Voraussetzungen von Art. 9, Abs. 1, lit. a oder b, erfüllt sind, die Pflichten zu übernehmen und in die Rechte einzutreten wünschen, die dieser Beschluss für Grossisten vorsieht (Art. 9, Abs. 1, lit. c), haben dies unter Angabe der Gründe der eidgenössischen Steuerverwaltung anzuzeigen.

Die eidgenössische Steuerverwaltung entspricht dem Antrage, wenn beachtenswerte Gründe vorliegen, und wenn keine ungerechtfertigten Steuervorteile mit der Genehmigung verbunden sind.

Art. 32. Fallen wegen Einstellung des Geschäftsbetriebes oder wegen Verminderung des Umsatzes die in Art. 9, Abs. 1, lit. a und b, umschriebenen Voraussetzungen der Steuerpflicht oder die Gründe einer freiwilligen Eintragung in das Grossistenregister (Art. 9, Abs. 1, lit. e, und Art. 31) weg, so hat der im Grossistenregister Eingetragene davon unter Rückgabe der in Art. 33, Abs. 2, erwähnten Bescheinigung der eidgenössischen Steuerverwaltung unverzüglich Anzeige zu machen.

Art. 33. Die eidgenössische Steuerverwaltung legt ein Register der Grossisten an. Sie kann dieses Register in geeigneter Form veröffentlichen. Die eidgenössische Steuerverwaltung stellt jedem Grossisten eine Bescheinigung über die erfolgte Registrierung aus, die zum steuerfreien Warenbezug im Sinne von Art. 14, Abs. 1, lit. a, ermächtigt.

Nach Genehmigung der Abmeldung (Art. 32) veranlasst die eidgenössische Steuerverwaltung die Streichung im Grossistenregister.

Art. 34. Der Steuerpflichtige hat seine Geschäftsbücher so einzurichten, dass sich daraus die Tatsachen, welche zur Feststellung des Bestandes und des Umfangs der Steuerpflicht von Bedeutung sind, leicht und zuverlässig ermitteln lassen. Die eidgenössische Steuerverwaltung kann hierüber nähere Bestimmungen aufstellen. Wenn die ordentlichen Geschäftsbücher diesen Anforderungen nicht genügen, kann sie die Führung besonderer Umsatzregister anordnen.

Wo die buchmässige Feststellung einzelner für die Bemessung der Steuerpflicht wesentlicher Tatsachen für die Steuerpflichtigen eine übermässige Belastung darstellen würde, kann die eidgenössische Steuerverwaltung unter den von ihr festzustellenden Bedingungen eine annäherungsweise Ermittlung zulassen, sofern und solange dafür Gewähr besteht, dass dadurch der Steueranspruch nicht verkürzt wird.

Art. 35. Die eidgenössische Steuerverwaltung übt bei den Steuerpflichtigen eine regelmässige Kontrolle aus. Sie ist berechtigt, Kontrollen bei allen Personen und Gesellschaften vorzunehmen, die als Steuer- oder Auskunftspflichtige (Art. 4, Abs. 2) in Betracht fallen können.

Die Vornahme von Kontrollen braucht nicht zum voraus angezeigt zu werden.

Den Steuerbehörden sind auf Verlangen alle Angaben zu machen und alle Bücher, Geschäftspapiere und Urkunden vorzulegen, welche für die Feststellung der Steuerpflicht und die Berechnung der Steuer von Bedeutung sind.

VII. Widerhandlungen. Art. 36. Wer die Steuer ganz oder teilweise hinterzieht, unterliegt einer Busse bis zum fünffachen Betrag der hinterzogenen Steuer.

Eine Hinterziehung begeht, wer dem Bunde einen Steuerbetrag vorenthält, indem er:

- a) die Steuer ganz oder teilweise nicht anmeldet oder sie im Widerspruch zu den massgebenden Unterlagen unrichtig berechnet oder
- b) Tatsachen, die für den Bestand oder den Umfang der Steuerpflicht wesentlich sind, schuldhafterweise verschweigt oder verschleiert oder über sie schuldhafterweise unrichtige oder irreführende Angaben macht.

Ausser der Busse hat der Fehlbare den entzogenen Steuerbetrag mit Verzugszins (Art. 26, Abs. 2) zu entrichten.

Erfolgte die Widerhandlung nicht vorsätzlich, so wird eine Hinterziehungsstrafe nicht verhängt, wenn der Steuerpflichtige, ohne dazu durch eine unmittelbare Gefahr der Entdeckung veranlasst zu sein, die Widerhandlung selbst anzeigt und gleichzeitig den Betrag der hinterzogenen Steuer zuzüglich Verzugszins entrichtet.

Art. 37. Wer eine steuerfreie Lieferung dadurch erwirkt, dass er:

- a) wahrheitswidrig erklärt, er beziehe die Waren als registrierter Grossist für den Wiederverkauf oder als Werkstoff für die Herstellung von Waren (Art. 14, Abs. 2), oder
- b) den gebotenen Widerruf einer nach Art. 14, Abs. 3, abgegebenen Erklärung unterlässt,

unterliegt einer Busse bis zum zehnfachen Betrage der Steuer, die infolge seines Verhaltens nicht bezahlt worden ist. Bei erschwerenden Umständen, insbesondere wenn die Täuschung wiederholt angewendet oder lange Zeit aufrechterhalten wurde, kann überdies eine Zusatzbusse bis zu 100,000 Franken verhängt werden.

Die Strafe nach Abs. 1 wird nicht verhängt, wenn ein registrierter Grossist die ihm steuerfrei gelieferte Ware zum Eigenverbrauch verwendet und dafür die Steuer rechtzeitig (Art. 25 und 26) entrichtet hat.

Art. 38. Wer, ohne dass der Tatbestand von Art. 36 oder 37 erfüllt ist, als Steuer- oder Auskunftspflichtiger diesem Beschlusse oder den kraft dieses Beschlusses getroffenen amtlichen Verfügungen und Anordnungen, insbesondere über

die Erstattung von Anmeldungen, die Führung von Geschäftsbüchern und Registern, die Einreichung der Steuerabrechnung, die Einreichung oder Vorlage von Büchern oder Registern, die Ausstellung oder Einreichung von Bescheinigungen und sonstigen Belegen, die Erteilung von Auskünften, die Leistung von Zahlungen und Sicherheiten,

vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt, unterliegt einer Busse von 5 Franken bis zu 10,000 Franken.

Art. 39. Wer den Täter zu den in den Art. 36 bis 38 bezeichneten Handlungen und Unterlassungen vorsätzlich bestimmt, ihm dabei hilft oder dazu beiträgt oder beizutragen versucht, ihn der Strafverfolgung oder dem Strafvollzug zu entziehen, ist gleich dem Täter strafbar. Gehilfen und Begünstiger können milder bestraft werden als Täter und Anstifter.

Art. 40. Wurde eine Widerhandlung im Geschäftsbetriebe oder bei der Liquidation einer juristischen Person oder einer Handelsgesellschaft ohne juristische Persönlichkeit begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die juristische Person oder Handelsgesellschaft Anwendung. Die Mitglieder der Verwaltung einer juristischen Person und die geschäftsführenden Teilhaber einer Handelsgesellschaft ohne juristische Persönlichkeit haften solidarisch mit der juristischen Person oder Gesellschaft für die verwirkten Bussen und Kosten.

Wird eine Widerhandlung nach abgeschlossener Liquidation einer juristischen Person oder Handelsgesellschaft entdeckt, so werden die Mitglieder der Verwaltung und die mit der Geschäftsführung betrauten Personen sowie die Liquidatoren bestraft, sofern sie ein persönliches Verschulden trifft.

Sind verwirkte Bussen und hinterzogene Steuern beim Tode der verantwortlichen Person noch nicht bezahlt, so gehen die daraus erwachsenen Verpflichtungen auf die Erben über.

Art. 41. Das Strafverfahren richtet sich vorbehaltlich Abs. 2 und Art. 42 und 43 nach den Art. 280—320 des Bundesgesetzes über die Bundesstrafrechtspflege.

Will der Beschuldigte eine in der Strafverfügung der eidgenössischen Steuerverwaltung enthaltene Entscheidung über die Steuerpflicht anfechten, so hat er vorgängig der Verwaltungsgerichtsbeschwerde die Einsprache nach Art. 6 zu erheben.

Art. 42. Die Strafverfolgung verjährt fünf Jahre nach Ablauf des Jahres, in welchem die strafbare Handlung oder Unterlassung begangen wurde.

Die Verjährung wird unterbrochen durch jede gegen den Angeschuldigten gerichtete Untersuchungshandlung.

Art. 43. Die auf Grund dieses Beschlusses verhängten Strafen verjähren in fünf Jahren.

Die Verjährung wird durch jede Einforderungshandlung unterbrochen; sie ruht, solange der Pflichtige in der Schweiz nicht betrieben werden kann.

Zweiter Teil.

Steuer auf der Wareneinfuhr. Art. 44. Die eidgenössische Zollverwaltung trifft unter der Aufsicht des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements die für die Erhebung der Umsatzsteuer auf der Wareneinfuhr erforderlichen Anordnungen und Entscheidungen, soweit sie nicht durch diesen Beschluss dem eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement vorbehalten sind.

Art. 45. Die Vorschriften der Zollgesetzgebung über die Grundlagen der Zollerhebung, das Zollverfahren, die Zollsicherung und die Zollvollstreckung gelten, soweit dieser Beschluss nichts Abweichendes anordnet, auch für die Erhebung der Umsatzsteuer auf der Wareneinfuhr.

Art. 46. Steuerpflichtig sind die gemäss Art. 13 des Zollgesetzes Zollzahlungspflichtigen.

Art. 47. Gegenstand der Steuer ist die Einfuhr von Waren in das Inland. Die Steuerpflicht besteht, unter Vorbehalt von Art. 48, auch für Waren, die nach dem Gebrauchsolltarif zollfrei eingeführt werden können. Der Begriff des Inlandes bestimmt sich nach Art. 8, Abs. 2.

Art. 48. Von der Steuer ist befreit die Einfuhr von:

- a) Grosshandelswaren, die vom eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement in die Freiliste (Art. 54, Abs. 2, lit. a) aufgenommen werden;
- b) Waren der in Art. 14, Abs. 1, lit. b, bezeichneten Art;
- c) Waren, bei denen der Steuerbetrag weniger als 20 Rappen ausmacht;
- d) Waren, die in Mengen von höchstens 100 g oder in Mengen, für die der Zollbetrag weniger als 20 Rappen ausmacht, eingeführt werden, vorbehaltlich der vom eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement bestimmten Ausnahmen bei der Einfuhr hochwertiger Gegenstände (Art. 54, Abs. 2, lit. g);
- e) Waren, die nach Art. 14, Ziffer 3 bis 24, des Zollgesetzes zollfrei oder gemäss Ziffer 24 zu einem ermässigten Zollansatz zugelassen werden;
- f) Waren, die nach Art. 15 und 17 des Zollgesetzes unter Freipassabfertigung ausgeführt und binnen der vorgeschriebenen Frist wieder in die Schweiz zurückgeführt werden;
- g) Retourwaren schweizerischer Herkunft, die nach Art. 16 des Zollgesetzes zollfrei zugelassen werden.

Art. 49. Die Steuer wird auf Grund eines besonderen Tarifs erhoben, der vom eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement aufgestellt und nach Bedarf revidiert wird. Dieser Tarif ist zu veröffentlichen.

Die Tarifsätze sind auf Grund der in Berücksichtigung der handelsstatistischen Ergebnisse ermittelten annähernden Durchschnittswerte der Waren festzusetzen mit:

- a) $2\frac{1}{2}\%$ bei der Einfuhr der vom eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement bezeichneten Lebensmittel und Waren des allgemeinen täglichen Bedarfs (Art. 54, Abs. 2, lit. e);
- b) 3% bei der Einfuhr anderer Waren.

Für Waren, die gemäss Art. 18 des Zollgesetzes je nach der Verwendungsart verschiedenen Zollansätzen unterliegen, ist die Steuer nach dem Ansatz geschuldet, welcher der endgültig angewendeten Tarifposition entspricht.

Art. 50. Die Steuer verfällt im Zeitpunkt der Zollerhebung. Sie ist nach den Vorschriften der Zollgesetzgebung sicherzustellen, wenn die Ware der zollamtlichen Zwischenabfertigung unterworfen wird. Hinsichtlich der Sicherstellung können Erleichterungen gewährt werden, wenn dadurch der Steuerbezug nicht gefährdet wird.

Für den Steuerbetrag wird eine besondere Quittung ausgestellt, ausgenommen im Postverkehr sowie im Reisenden- und Strassenverkehr, soweit die Waren mündlich zur Zollbehandlung angemeldet werden können. Die Verordnung über die Erhebung einer Stempelgebühr auf Zollquittungen vom 23. Dezember 1938 findet auf die Steuerquittung keine Anwendung.

Art. 51. Die Anfechtung der Entscheidungen und Verfügungen der Zollverwaltung in Sachen der Warenumsatzsteuer richtet sich nach den Vorschriften der Zollgesetzgebung. Die eidgenössische Zollrekurskommission entscheidet endgültig über Beschwerden gegen die Festsetzung des Steuerbetrages im Einzelfalle.

Art. 52. Wer die Steuer durch unrichtige Deklaration der Ware, durch Nichtanmeldung oder Verheimlichung der Ware oder in irgendeiner andern Weise hinterzieht, unterliegt einer Busse bis zum fünffachen Betrage der hinterzogenen Steuer. Der Angeschuldigte wird von der Strafe befreit, wenn er nachweist, dass ihn kein Verschulden trifft und namentlich, dass er alle Sorgfalt angewendet hat, um die Vorschriften zu befolgen.

Der hinterzogene Steuerbetrag ist, wenn er sich nicht genau ermitteln lässt, schätzungsweise festzustellen.

Erfüllt eine Handlung gleichzeitig den Tatbestand einer Steuerhinterziehung und eines Zollvergehens, so kommt die auf das schwerere Vergehen angedrohte Strafe zur Anwendung. Das Zusammentreffen gilt als erschwerender Umstand.

Art. 53. Im übrigen gelten für die Beurteilung der Steuerhinterziehung die Vorschriften des dritten Abschnittes des Zollgesetzes.

Einführungs- und Schlussbestimmungen. Art. 54. Das eidgenössische Finanz- und Zolldepartement ist befugt, im Rahmen dieses Beschlusses alle Ausführungsbestimmungen und Weisungen zu erlassen, welche für die Erhebung der Warenumsatzsteuer notwendig werden.

Es ist namentlich zuständig:

- eine Freiliste von Grosshandelswaren aufzustellen, von denen die Steuer auf der Wareneinfuhr nicht zu erheben ist (Art. 48, lit. a);
- Vorschriften aufzustellen über die Rückerstattung oder Verrechnung der Warenumsatzsteuer mit Rücksicht auf die erfolgte Ausfuhr von Waren;
- für die Besteuerung der Lieferung, des Eigenverbrauchs, des Bezuges und der Einfuhr von Waren, die bereits einer fiskalischen Sonderbelastung unterliegen, von diesem Beschluss abweichende Bestimmungen zu erlassen;
- das Verzeichnis der Hersteller von Waren, die nicht als Grossisten gelten (Art. 11), zu ergänzen, sofern dadurch die Steuererhebung ohne beachtenswerte Schmälerung des Steuerertrages wesentlich vereinfacht werden kann;
- eine Liste der Lebensmittel und Waren des allgemeinen täglichen Bedarfs aufzustellen, für welche mit Rücksicht auf niedrige Detailhandelszuschläge bei der Engroslieferung und bei der Einfuhr der ermässigte Steuersatz von 2½% Anwendung findet (Art. 19, Abs. 1, lit. b, und Art. 49, Abs. 2, lit. a);
- festzustellen, welche ausser den in Art. 10, Abs. 1, bezeichneten Arten der Behandlung von Waren nicht als weitere Verarbeitung oder Bearbeitung zu gelten haben;
- zu bestimmen, in welchen Fällen die Steuer auf der Einfuhr hochwertiger Waren auch dann zu entrichten ist, wenn die Warenmenge nicht mehr als 100 g oder der Zollbetrag weniger als 20 Rappen ausmacht (Art. 48, lit. d);
- Sondervorschriften über die Besteuerung der Lieferung und der Einfuhr von Gold aufzustellen;
- unter den in lit. d genannten Voraussetzungen sonstige Vereinfachungen anzuordnen.

Art. 55. Die Warenumsatzsteuer ist vorbehaltlich Abs. 2 geschuldet, wenn sich der Vorgang, der nach Art. 24 und 50, Abs. 1, ihren Verfall auslöst, nach dem 30. September 1941 abspielt.

Die Steuer ist nicht geschuldet:

- für Warenlieferungen (Art. 15), die vor dem 1. Oktober 1941 ausgeführt wurden und für die der Lieferant vor diesem Datum Rechnung gestellt hat;
- für Bezüge von Erzeugnissen der inländischen Urproduktion (Art. 8, Abs. 1, lit. b), für die vor dem 1. Oktober 1941 Rechnung gestellt und das Entgelt geleistet wurde.

Beruhet eine steuerbare Warenlieferung auf einem Vertrag, der vor dem 1. Oktober 1941 abgeschlossen worden ist, so hat der Empfänger dem Lieferanten neben dem vereinbarten Entgelt den Betrag der Warenumsatzsteuer zu vergüten, sofern dessen Ueberwälzung nicht ausdrücklich wegbedungen worden ist. Zur Beurteilung von Streitigkeiten über die Steuerüberwälzung sind die Zivilgerichte zuständig.

Art. 56. Dieser Beschluss tritt am 31. Juli 1941 in Kraft.

Als erste Steuerperiode gilt die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1941.

¹⁾ Derzeit Fürstentum Liechtenstein.

²⁾ Derzeit Talschaft Samnau.

181. 5. 8. 41.

Verfügung Nr. 3 Ko des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend Kohlenrationierung und -verbrauch der industriellen Grossverbraucher

(Vom 29. Juli 1941)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt,

gestützt auf die Verfügung Nr. 11 des eidgenössischen Volkswirtschafts-departements vom 19. Dezember 1940 über einschränkende Massnahmen für die Verwendung von festen und flüssigen Kraft- und Brennstoffen sowie von Gas und elektrischer Energie (Brennstoffeinsparungen in den Betrieben der industriellen Grossverbraucher), verfügt:

Art. 1. Die Gültigkeit der Bestimmungen der Verfügung Nr. 2 Ko des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 26. April 1941 betreffend Kohlenrationierung und -verbrauch der industriellen Grossverbraucher wird bis mit dem 30. September 1941 verlängert.

Demnach wird der Verbrauch von festen Brennstoffen aller Art in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1941 durch Betriebe, deren jährlicher Bedarf an Industriekohle mehr als 60 t beträgt (industrielle Grossverbraucher gemäss Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 13. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit festen Brennstoffen), im Landesdurchschnitt auf 75 % des Verbrauchs im Jahre 1938 festgesetzt. Der einzelne industrielle Grossverbraucher darf in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1941 ohne Bewilligung im Sinne von Art. 2 der Verfügung Nr. 2 Ko des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 26. April 1941 höchstens 60 % der während des gleichen Zeitraumes im Jahre 1938 verbrauchten Menge fester Brennstoffe verwenden, auch wenn er grössere Vorräte besitzt.

Die Art. 2–4 der Verfügung Nr. 2 Ko des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 26. April 1941 sind anwendbar.

Art. 2. Begehren um Erhöhung der Verbrauchsquote für die Monate August und September 1941 sind bis spätestens am 20. August schriftlich an die Sektion für Kraft und Wärme, Gruppe Kohlenverbrauch der Industrie, Basel, zu richten.

Beim Entscheid über Gesuche im Sinne von Abs. 1 wird der Bezug von Elektrokesselenergie berücksichtigt.

Art. 3. Die Sektion für Kraft und Wärme wird mit dem Vollzug beauftragt.

181. 5. 8. 41.

Ordonnance n° 3 Ko de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement et la consommation du charbon dans les grandes entreprises industrielles

(Du 29 juillet 1941)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 11 du département fédéral de l'économie publique du 19 décembre 1940 restreignant l'emploi des carburants et combustibles liquides et solides, ainsi que du gaz et de l'énergie électrique (économie du combustible dans les grandes entreprises industrielles), arrête:

Article premier. La période d'application de l'ordonnance n° 2 Ko de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 26 avril 1941 concernant le rationnement et la consommation du charbon dans les grandes entreprises industrielles est prolongée jusques et y compris le 30 septembre 1941.

En conséquence, la consommation de combustibles solides de tout genre des entreprises industrielles qui consommaient chaque année plus de 60 tonnes de charbon industriel (gros consommateurs au sens de l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 octobre 1939 sur l'approvisionnement du pays en combustibles solides) est fixée en moyenne, pour l'ensemble du pays, et ce pour la période du 1^{er} mai au 30 septembre 1941, à 75 pour cent de la consommation de l'année 1938. Sauf autorisation selon l'article 2 de l'ordonnance n° 2 Ko de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 26 avril 1941, chaque gros consommateur ne peut, même s'il dispose de réserves importantes, consommer, en combustibles solides, du 1^{er} mai au 30 septembre 1941, plus de 60 pour cent de la quantité consommée par lui pendant les mêmes mois de 1938.

Les articles 2 à 4 de l'ordonnance n° 2 Ko précitée sont applicables.

Art. 2. Les demandes en autorisation de dépasser en août et septembre 1941 le taux de consommation fixé doivent être présentées par écrit le 20 août au plus tard à la section pour la production d'énergie et de chaleur, groupe des charbons industriels, à Bâle.

Dans les décisions à prendre sur les demandes prévues au 1^{er} alinéa, compte sera tenu de la quantité d'énergie électrique acquise pour la consommation des chaudières.

Art. 3. La section pour la production d'énergie et de chaleur est chargée d'assurer l'exécution de la présente ordonnance.

181. 5. 8. 41.

Canada — Modifications du tarif douanier

Comme à l'ordinaire, le vote de la loi du budget a fourni au Gouvernement canadien l'occasion d'introduire certaines modifications à la loi douanière.

Les modifications du tarif douanier susceptibles d'intéresser les exportateurs suisses sont les suivantes:

Nom du tarif	Tarif intermédiaire
199g Papiers ou emballages bicolores antihalo, y compris ceux qui sont imprimés et/ou polis, servant à emballer les pellicules photographiques en rouleaux; papier pour interfolier et emballer, noir, vert ou rouge, pour l'emballage des pellicules et des papiers photographiques plats; lorsqu'ils sont importés par les manufacturiers de pellicules et de papiers photographiques pour servir à l'emballage de ces pellicules et de ces papiers dans leurs propres établissements.	12 ½ %
232g Gélatine non comestible, lorsqu'elle est importée par les manufacturiers de pellicules photographiques, de plaques photographiques et/ou de papier photographique, pour servir exclusivement à la fabrication, dans leurs propres établissements, de ces pellicules, plaques et/ou papier, en conformité des règlements que le Ministre peut établir.	12 ½ %
264 Huiles essentielles, naturelles et synthétiques, n.d.; huiles essentielles, naturelles et synthétiques, contenant d'autres matières non alcooliques, n.d., pour la fabrication de produits ou préparations devant servir à des fins médicinales, d'assaisonnement, de toilette ou autres, en conformité des règlements que le Ministre peut établir.	5c.
409e (ii) Machines à classer, râper, laver et essuyer les fruits et les légumes, et machines combinées pour la mise en sac et le pesage, et les pièces achevées de ces machines; machines à évider les légumes et machines à mettre en paquets et/ou à lier les fleurs coupées, les légumes et les plants de pépinière, et les pièces achevées de ces machines; machines à fabriquer ou à poser les couvercles de boîtes de fruits et de légumes et les pièces achevées de ces machines; machines à classer et machines à nettoyer les œufs, et les pièces achevées de ces machines, non compris les pièces d'aluminium.	5 %
410d Machines et appareils, et leurs pièces achevées, pour servir exclusivement au forage de puits d'eau, de gaz naturel ou d'huile, ou à la prospection de minéraux, à l'exclusion de l'appareil moteur; machines et appareils d'une espèce ou catégorie non fabriqués au Canada pour l'entretien et l'essai des puits de gaz et d'huile; garnitures d'anches de puits et leurs pièces achevées, pour usage dans les puits de pétrole et de gaz; tuyaux de fer ou d'acier sans soudure, d'une espèce ou catégorie non fabriqués au Canada, pour servir au forage de puits d'eau, de gaz naturel ou d'huile.	En franchise
427f Machines à fabriquer les feuilles de bois à plaquer et les bois de contreplaque, savoir: fendeuses de bois à plaquer, couteaux à jointement de fendues de bois à plaquer, encollages de bois à plaquer, jointeuses de bois à plaquer, tours pour bois de placage et machines à effiler ce bois; avec toutes leurs pièces achevées.	10 %
429 Contellerie de fer ou d'acier, plaquée ou non: a) Lames ou ébauchons de couteaux, et fourchettes de table, de fer ou d'acier, bruts, non munis de manches, non moulés ou autrement ouvrés; ébauchons de cuillers, de fer ou d'acier, non autrement ouvrés qu'estampés quant à la forme; ébauchons de ciseaux et ciseaux, de fer ou d'acier, bruts, non moulés ou autrement ouvrés.	7 ½ %
443a Fours, d'une catégorie ou espèce non fabriqués au Canada, pour l'usage de boulangeries commerciales; et leurs pièces achevées.	10 %
443b Thermostats de four et allumeurs automatiques de four, devant servir à la fabrication d'appareils de cuisson au gaz.	10 %
476a Ustensiles de verre et autres appareils scientifiques pour travaux de laboratoires dans les hôpitaux publics; chaises et tables d'opérations chirurgicales et leurs pièces achevées; couveuses d'enfants et leurs pièces achevées; colliers de verroterie et leurs ébrins pour l'identification des bébés, et leurs pièces; cardiographes électriques et leurs pièces achevées; et les pellicules et le papier sensibilisés employés dans ces appareils; appareils à stériliser, y compris les laveuses et les stériliseurs de bassins de lit, mais à l'exclusion des machines à lessiver et à blanchir; le tout pour usage dans un hôpital public, conformément aux règlements prescrits par le Ministre.	En franchise

Número du tarif	Tarif intermédiaire
560c Tissue à poil coupé, enduits ou non, ou imprégnés, en tout ou en partie de soie ou de soie artificielle, ne contenant pas de laine, n.d.	32 ½ %
621a (iii) Jeux de construction en métal ou en caoutchouc, consistant en différentes pièces estampées, poinçonnées ou moulées, et pièces de liaison; pièces de ce qui précède.	30 %
655a Crayons de plombagine et pastels, n.d.	35 %
655b Craie à écrire ou crayons de matière crayeuse, de couleur ou non	20 %
761 Le collodion et ses émulsions, iodants pour collodion et solutions de pelliculage, lorsque importés pour servir exclusivement aux photographes, lithographes, imprimeurs en rotogravure ou graveurs de rouleaux en cuivre, pour fins de fabrication	17 ½ %
826 Filières à étirer le métal dégrossi, ne formant pas des pièces de machine complètes, et matériaux ou articles utilisés dans leur fabrication	10 %
	181. 5. 8. 41.

Postcheckverkehr — Chèques postaux

Beiträge — Adhésions.

Alpnach-Dorf: VII. 8830 Spichtig, Zeno. Andelfingen: VIIIb. 3134 Graf, Georg, Gärtner, Ardon: IIc. 2202 Georgy & Cie, entreprises de travaux agricoles et de transports. Baden: VI. 6002 Hausmann, G., Malergeschäft, Ennetbaden. Basel: V. 15481 Beckbissinger (Herzog), Karl. — V. 15486 Eichmann-Lehmann, B. — V. 15483 Fankhauser, René, Prokurist. — V. 2866 Frei, Ernst, Elektrische Spezialapparate. — V. 6072 Haaga, Valentin, jun., Rigistrasse 51. — V. 8504 Horovicz, S., Import-vertretungen. — V. 5607 Jung-Schmidt, Hans, Coiffeur. — V. 15487 Klaiss, Christian, Mechanische Werkstätte (Privat). — V. 10420 Krayenrain A.-G. — V. 15490 Levallant, André, Fraulein, Kanonengasse 27. — V. 15485 Müller, C. A. — V. 15468 Schaub, Kissling & Cie., Pharmazeutische Produkte. — V. 10517 Stuber, Otto, Elektrotechniker. — V. 7748 Thommen-Gerber, Otto, Gemüßbau. — V. 15489 Weiss-Müller, Hedwig, Frau Witwe. — Vb. 1923 Forter, E., Telefonbeamter, Benzelried: IX. 8499 Gremolitz A.-G., Kunsthoffabrikation. Bellinzona: II. 2522 Mostra Agricola del bellinzonesi. — XI. 2989 Pinto, Leone, tabacchi e rappresentanze. Bern: III. 13708 Bernasconi-Jossi, Carlo, Plattenleger. — III. 11750 Brünimann, Wilhelm, Verbandsekretär, Bümpliz. — III. 13986 Feusi, Beda, Marchand-Tailleur. — III. 12702 Furrer, Hans, gewesener Sektionschef P.T. — III. 13676 Gafner-Schneider, E., Bäcker-Konditorei. — III. 10966 Gantsch, Paul, Kaufmann. — III. 11789 Inhalatorium «Pulmosalus» & Co., Gottfried Schmid. — III. 12454 Jaggi, Ernst, Gipser, und Malergeschäft. — III. 6844 Kohler, Albert, Damenkonfektion. — III. 11342 Kristall-Verlag, Margrit Laubscher. — III. 13990 Lanzendörfer, Caspar, Technische Vertretungen. — III. 14958 Markt- und Preisabkommen der Radiobranche, Geschäftsstelle. — III. 13985 Marti, Wilhelm, Chemisch-technische Produkte. — III. 10984 Niederhauser, Werner, Kaufmann. — III. 10500 Rhy, E. A., Dr. med. — III. 13993 Signor, Berthold, Elektrotechniker. — III. 10475 Stulz, Fritz, Tricotresten und Stoffe. — III. 13118 Werro, Cyril, Vertretungen. — III. 3561 Wizenried, Wilh. — III. 13987 Wirz, Fritz, Wollverwertung. Winterthur: Va. 2187 Jaggi, Emil, Tierarzt. Biel: IVa. 1955 Colliot, H., fabricant d'horlogerie. — IVa. 1058 Platzkommando. Brül: IIc. 2205 Heldner, Eduard, Kaufmann. Brissago: XI. 2646 Amministrazione patriziale. Brunn: VII. 8831 Marti, Albert, Molkeri. Buels (Aargau): VI. 6000 Ringger, Henri, Bücher-experte. Bühlach: VIII. 29643 Larcher, Josef, Handharmonikaschule. Buochs: VII. 8829 Huwiler, Alois, Vertreter. Cham: VII. 8825 Keller, Adolf, Versicherungen. Chmihéy: I. 5074 Zellmer fils, J. & C., éditions d'art. Châtel-St-Denis: III. 1972 Ski-Club de Châtel-St-Denis. La Chaux-de-Fonds: IVb. 2006 Boule, René, comptable. — IVb. 2033 Lehmann, Eugène. — IVb. 1826 Liechti, H., mécanicien, fabrication de boucles. Chéz-le-Born: IV. 2522 Kaeser, Robert, petite mécanique. Chur: X. 4406 Platzkommando Chur. — X. 3311 Reichsdeutschenhilfe in der Schweiz, Ortsgruppe Chur. Disentis: X. 1417 Station Rh. B. Erstfeld: VII. 8827 Zwyer, Robert, Spengler, Installationen, Fischentheil: VIIIb. 3131 Witzig, K., Dr. med., prakt. Arzt. Fleier: IV. 1128 Chédel, Pierre, Bureau de gérance et assurances. Frenkendorf: V. 15482 Ingold-Plattner, C. Frutiger: III. 11153 Graa, Arthur, Metzger. Fully: IIc. 2201 Caisse communale de Fully. Gans: IX. 8502 Lehnerr, Jos., Autotransporte. Geierklofen: V. 2439 Wirz, Hans, Sattler und Tapeziermeister. Genève: I. 8063 Borel, Ch., ingénieur. La Suisse et la navigation fluviale. — I. 8068 Club athlétique de Genève, section de foot-ball. — I. 8074 Lafond, Edouard-Jean. — I. 6610 «Le Gazoillais» Maison d'accueil pour enfants de l'arrondissement du Petit-Saconnex. — I. 207 Perrier, Roger, S. A., charbons, Acacias. — I. 8066 Poulin, Guido, avocat, Grange-Canal. — I. 8071 Rivara, Pierre, mercerie de pêche. — I. 8072 Seiler, Maurice, représentant. — I. 8069 Tugener, W., mercerie en gros. Grüssli: IIIa. 1235 Hillbrunner-Jordi, W. Hügendorf: Va. 2189 Roethli, Max, diplomierter Ingenieur E.T.H. Herisau: IX. 8504 Mettler-Böckler, W., Bankprokurist. Kestenholz: Vb. 1087 Bürgi-v. Rohr, Rud., Handlung. Kösnecht (Zürich): VIII. 29628 Rothmund, Otto, Sanitäre Anlagen. Lausanne: II. 5373 Agence des spectacles, Fr. Marthaler & Cie. — II. 3433 Beck,

Léon, Immeuble l'Aurore 2. — II. 8386 Bovey, Maurice. — II. 9284 Gillard, Yvonne, M^{me}, l'Art rustique. — II. 9289 Lapaire, Léo, représentant de «Melodium-Film». Bâle. — II. 9287 Mothes, Kurt, fourrures. — II. 2615 Mouvement de la Jeunesse vaudoise pour le canal du Rhône au Rhin. — II. 7609 Société des maîtres boulangers de Lausanne, service du bois. — II. 6127 Viguet, Marcel. Leysli: IIh. 1973 Felli-Besse, Marius, gypserie, peinture. Loenruo: XI. 2561 Aerocentro sportivo ticinese. — XI. 1763 «Svizzera Italiana», Rivista ticinese di cultura. Lüdingen (St. Gallen): IX. 8501 Koller, Josef, Vertretungen. Luzern: VII. 8837 Hartmann, Jost, Kaufmann. — VII. 8838 Steffen, Konrad, Dr., Prof. — VII. 8836 Vereinigung Luzerner Geschäftleute «LUGESO». — VII. 8839 Zurmühle, P., Frau, Früchte und Schokoladen. Lyss: IVa. 1812 Knus, Holzhandlung. Malters: VII. 8826 Renggli, Jos., Baugeschäft und Baumaterialien. Mürstetten: VIIIc. 2390 Evangelische Armenpflege. Meisterschwanden: VI. 3348 Härry, Gebrüder, Bildhauerei. Moghegno: XI. 2988 Francioni, Giacomo, macelleria. Monthey: IIc. 603 Nebel, Robert, Dr. médecin. Moudon: II. 8848 Kovinger-Flechele, A., menuisier-ébéniste. Mühnensteln: V. 15488 Hofner, Eleonore, Arlesheim. Nennigkofen: Va. 2200 Einwohnergemeindekasse Lösslingen. Neuchâtel: IV. 3090 Ducommun-Perrier, Marcia. Olten: Vb. 1924 Hagmann, W., Architekt. — VI. 2010 Papeteristen-Einkaufsgenossenschaft (Peg). Perroy: II. 4325 Garage J. Blanchard, motos-velos. Pesex: IV. 3089 Gerber, Walter, fabricant. Ponte: X. 4336 Darlehenskasse Ponte-Campovasto-Madulein. Pully: II. 6749 Bühlmann, Georges, boulangerie-pâtisserie. Regensdorf: VIII. 29661 Keller, Konrad, Garage und mechanische Werkstatt. Reinech (Aargau): VI. 6004 Feuerwehr. Rheu: V. 15484 Baltensperger-Fries, Wilh. Riken (Aargau): IIIa. 490 Hahn-Plüss, Jakob. Raminhorn: VIIIc. 457 Vereinigung ehemaliger Handelsschüler (KüHaRo). St. Gallen: IX. 8500 Konservatives Parteisekretariat. — IX. 8505 Müller-Maier, R., senior, Möbelgeschäft. Salvin: IIc. 2203 Décalet, François-Louis, Hôtel Joli-Site. Bioley. Schaffhausen: VIIIa. 2382 Armbrustschützenverein Schwellersbild. — VIIIa. 2378 Glöb Aktiengesellschaft. — VIIIa. 2384 Müller, M.V. — VIIIa. 2383 Stadelmann, Ernst, Reparaturwerkstätte für elektrische Apparate und Radios. Schwyz: VII. 8835 Schwinget in Schwyz zur Bundesfeier 1941. Sierre: IIc. 2204 Hôtel Château Bellevue. — IIc. 1631 Vial, Marius, boulangerie-biscuiterie. — IIc. 2199 Zwissig, Max, architecte. Slon: IIc. 207 Caisse de compensation du canton du Valais. Solothurn: Va. 2188 Steiner, Alice, Stalden 12. Soule: IVa. 1717 Caisse de crédit mutuel. Stin: VIII. 29652 Spiess, Werner, junior. Stns: VII. 8824 Amstutz, E., Uhren, Bijouterie. Stuekshaus: III. 6729 Barth, Fritz, Sackfabrik. Subr: VI. 6001 Cramer, E., Gartenbau B.S.G. Thun: III. 13983 Notter, Walter, Handharmonikaschule. — III. 12820 Reichsdeutschenhilfe in der Schweiz, Ortsgruppe Thun-Berner Oberland. Thüren: V. 5439 Pfister, Fritz, Autotransporte und Garage. Thuis: X. 4398 Platzkommando Thuis. Unterwasser: IX. 8503 Schlegel, Walter, Posthalter. Vevey: IIb. 1616 Fasnacht, Emil, bureaualiste T.T. Wäd (Zürich): VII. 29232 Hessel & Burkhardt, «Hebula», Fabrikation neuzeitlicher und kunstgewerblicher Beleuchtungskörper. Wangen bei Olten: Vb. 1562 Bänziger, A., Metzgerei. Wattenwil: III. 11127 Perrinjaquet, René, Zahnarzt. Weggis: VII. 8828 Lusser, Eduard, Professor. Weinfelden: VIIIc. 2376 Haffter, E., Dr., Bahnhof-Apotheke. — VIIIc. 753 Rohrer, H., Möbelhaus. Wetzikon (Zürich): VII. 29636 Meier, Jost, Architekt. Winterthur: VIIIb. 3133 Bau- und Holzarbeiterverband der Schweiz. Ferienkassen der Gruppe Gipser. — VIIIb. 3132 Baumann, Fritz. Wynna: IIIa. 1236 Bau A.-G., Segelflugzeugbau, Mechanische Schreiner- und Zimmerer. Yverne: II. 3134 Syndicat d'améliorations foncières. Zillis: X. 3513 Simonet, Gondini, Bäckeri. Zolingen: Vb. 1921 Frey-Zäch, F. Zollikon: VIII. 29653 Scheibauer, Nimi. Blätter für Musikziehung. — VIII. 29632 Tschudi, Kaspar, Vertretungen. — VIII. 29627 Weideli, Hans, Architekt. Zürich: VIII. 25639 Barnet-Seapozza, Fridolin, Brennholz-grosshandel und Transporte. — VIII. 29635 Bosich, Robert, Chef de cuisine. — VIII. 29639 Brauchli, Victor, Dufourstrasse 3. — VIII. 29658 Bryner, Kurt, Textilbedarf. — VIII. 8875 Droz-Vuille, M., M^{me}. — VIII. 29640 Endress, Gerhard, Dr. jur., Rechtsanwalt. — VIII. 6771 Fliegel, Ludwig, Zahnarzt. — VIII. 9768 Fraumünster-Verlag A.-G., Sonderkorte. — VIII. 29654 Greminger, Walter, Reklamereater. — VIII. 29633 Hartmann-Itten, Emil, Handelsmann. — VIII. 29645 Hugentobler, Robert, Schreiner. — VIII. 29641 Käser, Hans, Papeterwaren en gros. — VIII. 29630 Ladner, Paul, Viehhändler. — VIII. 29629 Marchioni, Mario. — VIII. 29642 Mathis, Werner, Kaufmann. — VIII. 29647 Meissner, Rudolf, Techniker. — VIII. 26677 Minder-Brechbüler, Ernst. — VIII. 29656 Neutralisator A.-G. — VIII. 26176 Ruegger, Emil, händler, Ernst. — VIII. 29656 Schöni, Ernst, Bouchons. — VIII. 29651 Thal, Richard, Strumpfstube. — VIII. 2534 Turnverein «Alte Sektion» S. S. S. — VIII. 25984 Wassermann, Peter, Schneidermeister. — VIII. 29650 Wiederkehr, Emil, Reklamereater. — VIII. 26191 Wildberger, Gottlieb, Rollbare Metallfussabstreicher. — VIII. 29641 Z'berg, Otto, Möbeltransporte. — VIII. 29619 Zraggen, Josef, Bildhauer.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

FIDES Treuhand-Vereinigung

Orell Füssli-Hof - Zürich - Telefon 5.78.40

Zweigniederlassungen in
Basel Aeschenvorstadt 4 Tel. 2.78.40
Lausanne Rue du Lion d'or 6 Tel. 3.74.21
Schaffhausen Am Platz 13 Tel. 15.06

Revisionen, Steuerberatung P 127
 Testamentsvollstreckung, Treuhandfunktionen aller Art

Gebrüder Knie, Schweizer National-Circus A.-G.
Rapperswil

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Montag, den 18. August 1941, vormittags 10½ Uhr
 im Hotel St. Gotthard, Zürich

TRAKTANDEN:

Die statutarischen.

Geschäftsbericht, Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, Bericht der Kontrollstelle liegen auf dem Bureau unserer Buchhaltungsstelle in Rapperswil (Bücherrevisor Fr. Steiger, Zürcherstrasse) zur Einsicht auf. P 2021

Der Verwaltungsrat.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent AG., Bern

FOTO
COPIE & DRUCK

sind heute keine
 unbekannten Be-
 griffe mehr!

Der Geschäftswelt, dem
 Architekten, der Juris-
 prudenz, der Reklame
 usw. sind sie zur Not-
 wendigkeit geworden.
 Es liegt in Ihrem Inter-
 esse, v. den nachweis-
 baren Vorteilen zu pro-
 fitieren. Machen Sie
 einen Versuch!

Hausmann
 Bahnhofstr. 91 Tel. 33.763
 Zürich



Plus de 780 adresses exactes

d'associations professionnelles et d'autres organisations économiques figurent sur la liste publiée en 3^{ème} édition par l'Office fédéral de l'Industrie, des Arts et Métiers et du Travail. Dans les temps actuels cette liste sera certainement de grande utilité à tout industriel ou commerçant aussi bien comme source de renseignements que pour une propagande systématique, par exemple. Le «sommaire» et le «répertoire alphabétique» faciliteront votre travail!

L'Administration de la Feuille officielle suisse du commerce vous enverra volontiers la liste en question contre remboursement (fr. 2.25) ou versement préalable de fr. 2.15 sur compte de chèques postaux III. 5600.